

RAK

Rechtsanwaltskammer
Berlin

JAHRESBERICHT

2023

Inhaltsverzeichnis

I.	Entwicklung der Berliner Anwaltschaft	3
1)	Mitgliederstatistik	3
2)	Organe der anwaltlichen Selbstverwaltung	4
II.	Wahrnehmung der gesetzlichen Pflichtaufgaben der Kammer	5
1)	Zulassungs- und Widerrufsentscheidungen	5
2)	Fachanwaltschaften	6
3)	Beschwerdeverfahren	6
4)	Weitere Tätigkeiten in den Abteilungen	8
5)	Geldwäscheprävention	11
III.	Wichtige Initiativen, Gesetzgebungsverfahren und Stellungnahmen des Vorstands	13
IV.	Kontakt.....	16
V.	Interessenwahrnehmung in der Bundesrechtsanwaltskammer.....	19
1)	Hauptversammlungen.....	19
2)	Gebührenreferententagung.....	20
VI.	Ausbildung.....	21
1)	Juristenausbildung.....	21
2)	Ausbildung der Rechtsanwaltsfachangestellten und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten.....	21
a)	Ausbildungszahlen.....	21
b)	Ausbildungsförderung und -vergütung.....	22
c)	Prüfungsergebnisse	22
d)	Berufsbildungsausschuss	23
e)	Freisprechungsfeiern	23
f)	Prüfungsausschüsse	24
g)	Schlichtungsausschuss.....	24
h)	Sonstiges.....	24
VII.	Internationale Kontakte	25
1)	Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammern (FBE).....	25
2)	Kooperationsvertrag <i>mit der Rechtsanwaltskammer Paris</i>	25
VIII.	Menschenrechte und Freiheitsrechte	26
IX.	Fortbildung.....	27
X.	Öffentlichkeitsarbeit	28
XI.	Mitgliederservice	29
1)	Digitaler Kammerton	29
2)	Website	29
3)	Anwaltszimmer	29
4)	Empfänge der RAK.....	30
5)	Gewinn- und Verlustrechnung 2023	31
6)	Bilanz zum 31. Dezember 2023	35
XII.	Selbstverwaltungsgremien	37
1)	Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin.....	37
2)	Fachanwaltsausschüsse	38
3)	Beauftragte des Vorstandes.....	40
4)	Berliner Mitglieder der Satzungsversammlung	41
5)	Berliner Vertreter in den Ausschüssen der Bundesanwaltskammer.....	42
6)	Haushaltsausschuss	42

7)	Sozialausschuss	43
8)	Anwaltliche Mitglieder im Berliner Richterausschuss	43
9)	Anwaltliche Mitglieder in der Berliner Richterdienstbarkeit	43
10)	Berufsbildungsausschuss (Berufungszeitraum: 01.08.2023 – 31.07.2027)	43
11)	Prüfungsausschüsse Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte	44
12)	Prüfungsausschüsse geprüfte Rechtsfachwirtin/geprüfter Rechtsfachwirt	44
13)	Schlichtungsausschuss	45
14)	Ausbildungsberaterinnen	45
XIII.	Mitgliederstatistik	46
XIV.	Anwaltsgerichtshof / Anwaltsgericht	47
XV.	Neuzugänge 2023*	48

I. Entwicklung der Berliner Anwaltschaft

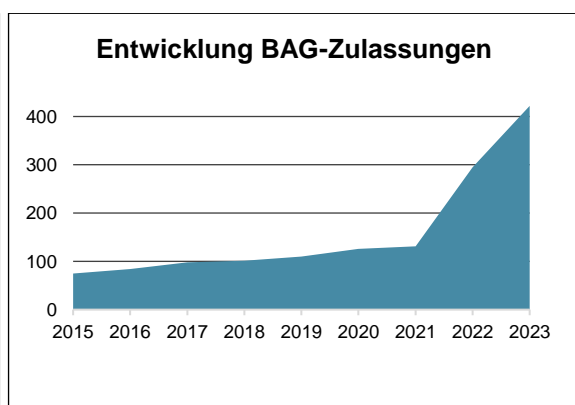
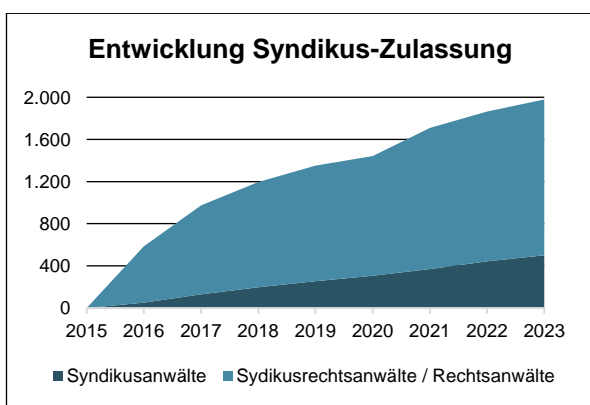
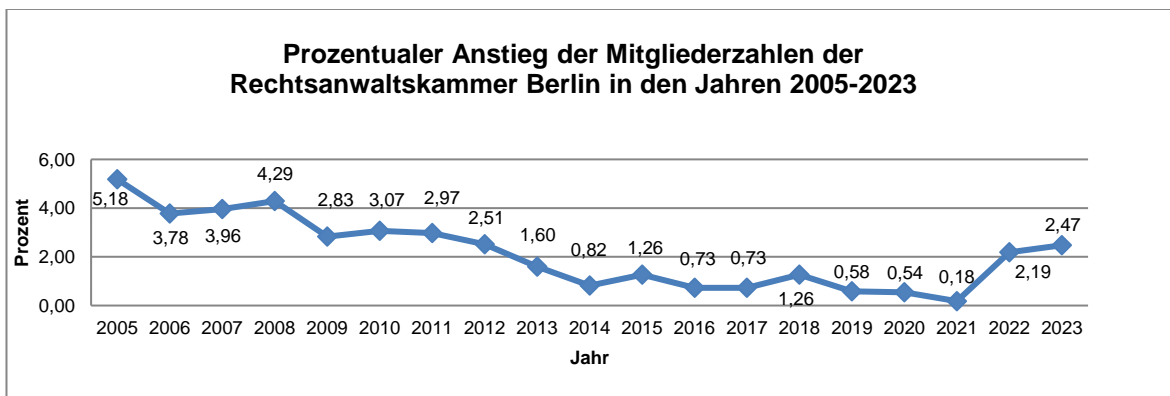
1) Mitgliederstatistik

Deutlicher Anstieg der Mitglieder: +2,47 %

Im Berichtsjahr konnte erneut ein deutlicher Anstieg der Mitgliederzahlen festgestellt werden: Mit einem Zuzug per Saldo von 369 lag die prozentuale Steigerung bei + 2,47 % (Vorjahr: + 2,19 %). Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug am Jahresende 15.287 (Vorjahr: 14.918). Während im Vorjahr 2022 aufgrund der gesetzlichen Änderungen bezüglich der Berufsausübungsgesellschaften mit der Zulassungsverpflichtung etlicher Sozietäten als juristische Personen ein Zuwachs zu erwarten gewesen war, entzog sich die Mitgliederentwicklung 2023 in positiver Weise gegenteiligen Prognosen. Die Steigerung betrifft nahezu alle unterschiedlichen Mitgliedergruppen. Die Zahl der niedergelassenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, also den Berufsträgern im herkömmlichen Sinne, erhöhte sich von 12.578 auf 12.646 (+ 68), dies entspricht einem Zuwachs von + 0,54 %.

Der Anteil der Mitglieder mit Syndikuszulassung betrug 13,04 %. Hierbei einbezogen sind "Doppelbänder" – Kolleginnen und Kollegen mit Doppelzulassung – und Nur-Syndizis.

Der Anteil der Notarinnen und Notare betrug 4,31 % (Vorjahr: 4,34 %), die absoluten Zahlen stiegen leicht (641 statt im Vorjahr 634).



2) Organe der anwaltlichen Selbstverwaltung

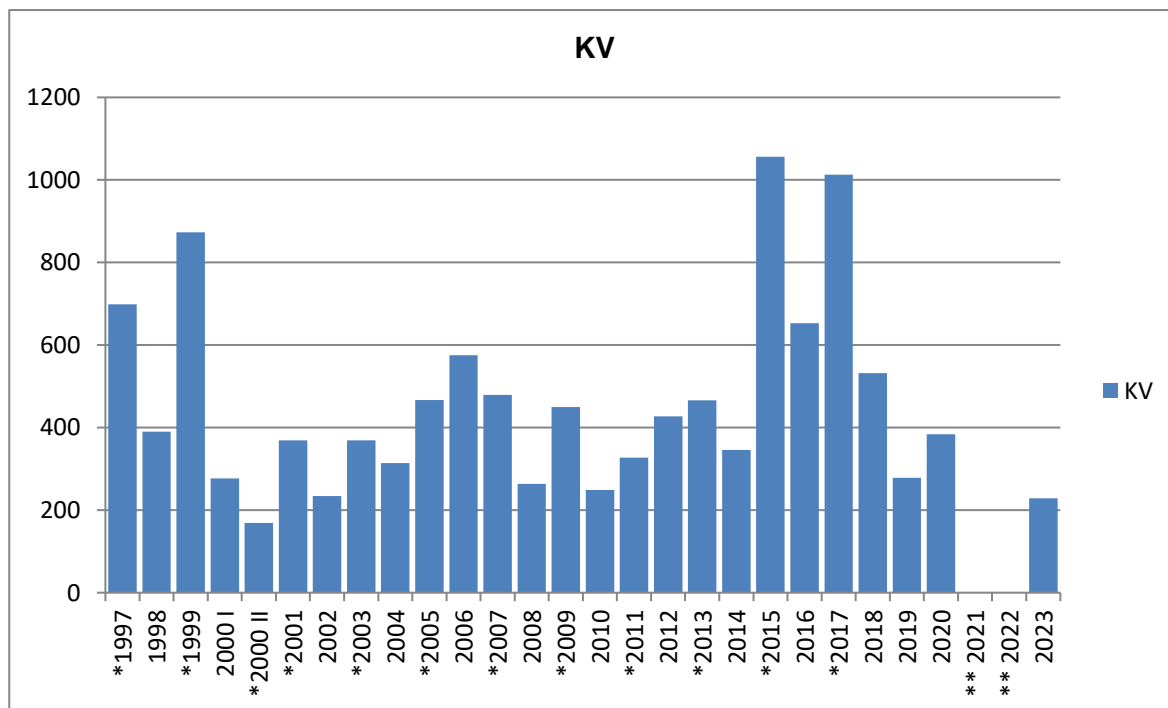
Die **Kammerversammlung** fand nach zwei Jahren pandemiebedingter Unterbrechung wieder als Präsenzversammlung in der Urania in Berlin-Schöneberg statt. Der vom Schatzmeister vorgelegte Wirtschaftsplan wurde genehmigt, der Kammerbeitrag blieb mit 335,00 € stabil.

Die turnusmäßigen Wahlen zum **Vorstand** wurden – wie bereits zwei Mal zuvor – durch Briefwahl durchgeführt. Auf der Kammerversammlung stellten sich die Kandidierenden vor Ort persönlich vor. Die Wahlbeteiligung lag bei 15,03 % (zuvor: 16,08 %). Erstmals in den Vorstand gewählt wurden *Corina Gräßer, Patrick Kirner, Sabine Krause* und *Dr. Michael Melber*. Ebenfalls neu gewählt wurde *Marc Wesser*, der dem Vorstand bis 2017 bereits angehört hatte. Wiedergewählt wurden die Vorstandsmitglieder *Stephanie Bansemer, Dr. Sebastian Creutz, Stephan Fink, Beate Grether-Schliebs, Ursula Groos, Daniel Holz, Gregor Samimi, Olaf Söker* und *Inken Stern*.

Vorstandswahlen

Folgende Mitglieder schieden aus dem Vorstand aus, weil sie sich nicht erneut zur Wahl stellten: *Akin Hizarci*, der vormalige langjährige Präsident *Dr. Marcus Mollnau, Ulrike Silbermann* und *Erk Wiemer*. Bereits im Vorjahr war *Dr. Manuela Sissy Kraus* aufgrund Amtsniederlegung (§ 69 Abs. 1 Nr. 2 BRAO) vorzeitig aus dem Vorstand ausgeschieden. Anfang April 2023 legte *Nezih Ülkekul* sein Amt nieder.

In der konstituierenden Vorstandssitzung am 15. März 2023 wählte der Vorstand folgendes **Präsidium**: *Dr. Vera Hofmann* (Präsidentin), *Dr. Johanna Eyser* (Vizepräsidentin), *Dr. Sebastian Creutz* (Vizepräsident und Schriftführer), *Bilinç Isparta* (Vizepräsident und Menschenrechtsbeauftragter) und *Michael Plassmann* (Schatzmeister). *Dr. Hofmann* ist in der 145-jährigen Geschichte der Rechtsanwaltskammer Berlin erst die dritte Präsidentin, nach *Dr. Margarete Gräfin von Galen* (2005-2009) und *Irene Schmid* (2009-2012). Dem Präsidium der Rechtsanwaltskammer Berlin gehören zusätzlich die Vorstandsmitglieder an, die in den sechs Abteilungen den Vorsitz führen.



*In den mit Stern versehenen Jahren fanden in der Kammerversammlung Vorstandswahlen statt (bis 2017).

**Corona – keine öffentliche Kammerversammlung.

II. Wahrnehmung der gesetzlichen Pflichtaufgaben der Kammer

Den Rechtsanwaltskammern als öffentlich-rechtliche Körperschaften und Institutionen der Selbstverwaltung sind – im Hinblick auf den „Grundgedanken der Beteiligung Betroffener bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben“ (BVerfGE 107, 59, 98) – hoheitliche Aufgaben zugewiesen. Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz übertragene Aufgaben zu erfüllen (§ 73 Abs. 1 BRAO). Diese ergeben sich insbesondere aus der BRAO, aber auch aus anderen Gesetzen (z.B. EuRAG, StPO, RDG, GwG). Der Aufgabenbereich der Rechtsanwaltskammern hat sich in den letzten Jahrzehnten stetig erweitert. Die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben erfordert den hohen Arbeits- und Personalaufwand im Tätigkeitsspektrum der Rechtsanwaltskammer. Die Entscheidungen in den Verwaltungs- und Beschwerdeverfahren werden in der Regel von der Geschäftsstelle für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vorstandes vorbereitet. Diese Tätigkeit auf der Geschäftsstelle konnte auch im Berichtszeitraum, trotz weiterhin bestehender Nachwirkungen aufgrund der Corona-Pandemie, fortgesetzt werden. Dabei wurden die Homeoffice-Zeiten der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. Die Entscheidungen der Abteilungen wurden oftmals im Umlaufverfahren, zunehmend auch auf elektronischem Wege, getroffen.

Elektronische Akte

Für die Verwaltungstätigkeit der RAK Berlin wurde 2021 die elektronische Akte eingeführt. Neben der bisher bereits praktizierten digitalen Speicherung von Verwaltungsvorgängen sieht das Dokumentenmanagement nun vor, nahezu sämtliche Dokumente, die die RAK Berlin erreichen oder von ihr erzeugt werden, direkt oder nach dem Einscannen zentral im elektronischen Archiv abzulegen. Somit sind die gewünschte Akte und die dazugehörenden Dokumente für alle Arbeitsschritte auf dem Bildschirm verfügbar. Die extern tätigen Vorstandsmitglieder sind durch eine hiervon unabhängige Onlineplattform, die das Einstellen elektronischer Akten ermöglicht, angeschlossen. Damit konnte der aufwändige Aktentransport bereits erheblich reduziert werden.

1) Zulassungs- und Widerrufsentscheidungen

Zu den originären Aufgaben der Rechtsanwaltskammer zählt die Zulassung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten und als Kehrseite der Widerruf von Anwaltszulassungen.

Zulassungszahlen weiter erhöht

Die Verfahren bei Zulassungen und Aufnahmen haben erneut zugenommen: 889 (statt im Vorjahr 822).

Die Vereidigungen der neuen Kammermitglieder erfolgen in den Räumen der Rechtsanwaltskammer. Der Umstand, dass das Protokoll über die Vereidigung von einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen ist (§ 12a Abs. 6 BRAO) und die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft durch – persönliche – Aushändigung der Urkunde wirksam wird, verdeutlicht, dass hierbei an Präsenzveranstaltungen gedacht ist. Jedes Vorstandsmitglied ist etwa zwei Mal im Jahr mit dieser Aufgabe betraut. Oftmals sind Angehörige oder Freunde der neuen Kolleginnen und Kollegen anwesend, der Moment der Vereidigung wird des Öfteren fotografiert und in den sozialen Netzwerken geteilt.

Der schwerste Eingriff in die Rechte der Kolleginnen und Kollegen – in die verfassungsrechtlich geschützte Berufsausübungsfreiheit – ist der Widerruf der Zulassung. Häufiger Grund für einen zwangsweisen Entzug der Zulassung ist der Vermögensverfall (§ 14 Abs. 2 Nr. 7 BRAO). Die Zahlen in diesem Bereich verblieben im Berichtszeitraum wie in den Vorjahren auf relativ niedrigem Niveau.

2) Fachanwaltschaften

Die Abteilung I hatte im Berichtszeitraum 115 Eingänge von Fachanwaltsanträgen zu bearbeiten (+ 3 zum Vorjahr). Hierbei eingerechnet sind acht Anträge auf Wiederaufleben eines bereits verliehenen Fachanwaltstitels nach Zulassungsunterbrechung. Deutliche Schwerpunkte im Antragsaufkommen waren in diesem Jahr das Arbeitsrecht (28), gefolgt vom Strafrecht (21) und Vergaberecht (10).

Nach § 43c Abs. 2 BRAO entscheidet der Vorstand der Rechtsanwaltskammer über den Antrag auf Verleihung einer Bezeichnung als Fachanwältin oder Fachanwalt, nachdem ein Ausschuss der Rechtsanwaltskammer die vorzulegenden Nachweise geprüft hat. In der nachfolgenden Statistik sind einerseits die laufenden Antragsverfahren unabhängig von deren Ausgang aufgeführt und andererseits die Gesamtzahl der in Berlin bestehenden Fachanwaltstitel. Die Zahlen korrespondieren nicht zwingend mit den Zuwächsen im jeweiligen Fachgebiet, zudem sind in den bereinigten Gesamtzahlen Abgänge enthalten (z.B. Verzicht auf den Fachanwaltstitel, Ausscheiden aus der Rechtsanwaltschaft).

2023	Anträge	Titel (insgesamt)
Agrarrecht	0	6
Arbeitsrecht	28	680
Bank- und Kapitalrecht	2	96
Bau- und Architektenrecht	7	252
Erbrecht	3	104
Familienrecht	1	361
Gewerblicher Rechtsschutz	4	128
Handels- und Gesellschaftsrecht	4	140
Informationstechnologierecht	4	73
Insolvenzrecht- und Sanierungsrecht	1	71
Internationales Wirtschaftsrecht	1	20
Medizinrecht	6	176
Miet- und Wohnungseigentumsrecht	6	406
Migrationsrecht	1	34
Sozialrecht	1	142
Sportrecht	0	2
Steuerrecht	2	275
Strafrecht	21	322
Transport- und Speditionsrecht	0	10
Urheber- und Medienrecht	1	97
Vergaberecht	10	84
Verkehrsrecht	3	216
Versicherungsrecht	3	104
Verwaltungsrecht	5	159
Insgesamt	114	3.958

3) Beschwerdeverfahren

§ 73 Abs. 2 Nr. 4 BRAO ist die gesetzliche Grundlage für die Bearbeitung von Beschwerden, wonach es dem Kammervorstand obliegt, eine Rüge auszusprechen. Beschwerden kommen in erster Linie von der Mandantschaft und gegnerischen Kolleginnen und Kollegen. Anonyme Beschwerden werden nur bearbeitet, wenn sich zureichende Anhaltspunkte für das Vorliegen einer berufsrechtlichen Pflichtverletzung ergeben, weil dann ein Verfahren von Amts wegen einzuleiten ist.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 149 Rügen erteilt, deutlich weniger als im Vorjahr (353), als etliche Verstöße gegen die beA-Registrierungspflicht zu ahnden waren. Kommen Gegner oder Gegnerinnen einer Beschwerde einem Auskunftersuchen des Vorstandes nicht nach, besteht die Möglichkeit einer Zwangsgeldfestsetzung (§ 57 Abs. 1 BRAO).

Rügen

Kann der Kammervorstand den Sachverhalt mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln nicht aufklären oder reicht nach seiner Auffassung eine Rüge als Sanktionsmittel nicht aus, besteht die Möglichkeit, das Verfahren an die Generalstaatsanwaltschaft abzugeben. Das Instrument der Rüge kommt übrigens in Geldwäsche-Prüfungsverfahren nicht zur Anwendung, da hier allein die Sanktionsmöglichkeiten gemäß GwG zur Verfügung stehen.

4) Weitere Tätigkeiten in den Abteilungen

Die Mitglieder des Vorstandes bearbeiten in den sechs Abteilungen (Besetzung siehe unter XVI. Selbstverwaltungsgremien) sämtliche Angelegenheiten der Anwaltschaft. Die Zuständigkeit ergibt sich gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorstandes, soweit keine Sonderzuständigkeit vorliegt, nach den Familiennamen des jeweiligen Mitglieds. Die nachfolgende Zuständigkeit gilt entsprechend der Änderung der Geschäftsordnung des Vorstandes vom 09.10.2019 (vorherige Akten können eine andere Zuständigkeit haben).

Abteilung I: A, B und D **Abteilung II: E – H** **Abteilung III: I – L**
Abteilung IV: Me – R **Abteilung V: Ma – Md, S** **Abteilung VI: C, T – Z**

Der nachfolgenden Statistik lässt sich nahezu das gesamte Aktenaufkommen der Abteilungen entnehmen.

Art		Abt. I	Abt. II	Abt. III	Abt. IV	Abt. V	Abt. VI	gesamt
Berufsrechtliche Auskünfte	AB	11	35	19	8	17	10	100
Berufsrechtliche Fortbildung	Bfo	9	6	11	8	3	7	44
Beschwerdeverfahren	BS	168	235	221	202	207	163	1.196
Datenschutz	DS	-	-	-	4	-	-	4
Europäische / Ausländische Anwälte	EA	3	5	12	-	-	3	23
Fachanwaltsanträge	FA	114	-	-	-	-	-	114
Gebührengutachten	GG	-	39	-	-	-	-	39
Gebührensachen	GS	-	63	-	-	-	-	63
Geldwäsche-Anfragen	GwAB	-	-	-	-	-	1	1
Geldwäsche-Beauftragter	GwGB	-	1	1	3	2	1	8
Geldwäsche-Ordnungswidrigkeit	GwOW	-	3	2	2	6	-	13
Geldwäsche-Verpflichtetenfeststellung	GwVF	-	-	-	1	1	-	2
Geldwäsche-Verpflichtetenprüfung	GwVP	343	-	-	-	-	-	343
Kanzleiabwicklung	KA	3	4	8	4	2	2	23
Kanzleibefreiungen	KB	9	12	12	17	18	10	78
Kanzleibefreiungen Syndikus	KBSY	1	-	3	1	3	-	8
Kanzleipflicht	KL	26	27	31	18	21	20	143
Mitteilung anwaltsgerichtliche Verfahren	ME	1	3	-	2	-	-	6
Mitteilung Strafsachen	MS	10	9	4	12	12	4	51
Mitteilung Zivilsachen	MZ	16	32	18	26	17	8	117
Nebentätigkeit	NT	-	-	-	-	-	397	397
Nebentätigkeit-Anfrage	NTA	-	-	-	-	-	-	-
Notarbewerbungen	PN	3	5	15	4	9	-	36
Personalverwaltung	PV	36	55	42	39	36	27	235
Rechtsverkehr-Auskünfte	ABER	-	-	-	-	-	-	-
Rechtsverkehr-Beschwerde	BSER	47	49	47	32	38	48	261
Schutzschrift	Schs	1	1	1	2	1	1	7
Syndikus-Zulassung	SY	-	-	-	371	-	-	371
Syndikus-Änderungsmittel./Erstreckung	SE	-	-	-	116	-	-	116
Syndikus-Verzicht	SV	-	-	-	239	-	-	239
Syndikus-Widerruf	SW	-	-	-	8	-	-	8
Unerlaubte Rechtsberatung	UR	-	-	-	-	35	-	35
Vergütung Vertreter/Abwickler	VG	-	3	-	3	1	2	9
Vermittlung	VM	6	3	6	24	4	5	48
Versicherungsanfragen	VS	6	6	5	4	3	4	28
Werbeangelegenheiten	AW	-	-	-	1	29	3	33
Werbung-Anfragen	AWA	-	-	-	1	-	-	1
Widerrufsverfahren	PZ	7	7	8	13	4	10	49
Zulassungsverfahren	ZU	-	-	-	-	-	833	833
Summe		820	603	466	1.165	469	1.559	5.082

Erläuterungen:

Berufsrechtliche Auskünfte enthalten Fragestellungen, die aufgrund ihrer Komplexität oder weil eine schriftliche Bestätigung gewünscht wird, nicht telefonisch beantwortet wurden. Aufgrund Eilbedürftigkeit ist oftmals eine beschleunigte Bearbeitung erforderlich. In vielen Fällen erfolgt die Beantwortung durch den Vorsitzenden der Abteilung oder die Geschäftsführung, doch in Einzelfällen ist auch eine Beratung in der jeweiligen Abteilung erforderlich.

Beschwerdeverfahren siehe oben II. 3

Beschwerdeverfahren Elektronischer Rechtsverkehr siehe oben II. 3

Datenschutz: Nach der anwaltsgerichtlichen Rechtsprechung (Entscheidung vom 05. März 2018 [1 AnwG 34/16 = BRAK-Mitt. 2018, 208 ff.]) besteht grundsätzlich die Zuständigkeit der Rechtsanwaltskammer zur Prüfung und Ahndung von datenschutzrechtlichen Verletzungen von Kammermitgliedern. Die Einführung der Datenschutzgrundverordnung hat nicht zu einer wesentlichen Änderung der Rechtslage geführt. Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin hat sich für eine einschränkende Auslegung der berufsrechtlichen Relevanz von datenschutzrechtlichen Verstößen durch Kammermitglieder ausgesprochen. Danach sind vorgeworfene Datenschutzverstöße nur dann Gegenstand von berufsaufsichtsrechtlichen Verfahren, wenn sie geeignet sind, grundsätzlich an der gewissenhaften Berufsausübung des Kammermitglieds im Sinne des § 43 BRAO zu zweifeln. Diesbezügliche Eingaben sind überwiegend unschlüssig.

Europäische und ausländische Anwälte: Für die Prüfung der weiteren Zugehörigkeit zum Anwaltsberuf im Herkunftsstaat besteht eine Verpflichtung zur Vorlage einer Bescheinigung gemäß § 207 Abs. 1 S. 3 BRAO.

Fachanwaltsanträge siehe oben II. 2

Gebührengutachten: Diese werden größtenteils von Gerichten zur Frage der Rahmengebühr nach § 14 Abs. 2 RVG angefordert. Der Vorstand kann die Erstattung dieser Gutachten als gesetzliche Aufgabe nicht ablehnen. Dabei wird die Angemessenheit der jeweils geltend gemachten Rahmengebühr begutachtet – auf der Grundlage des sich aus der gerichtlichen Verfahrensakte als unstreitig ergebenden Sachverhaltes. Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer betreibt bei der Erstattung dieser Gutachten keine eigene Sachverhaltsaufklärung. Er hat sich ebenfalls nicht dazu zu äußern, ob die Gebühren dem Grunde nach entstanden sind.

Gebührensachen sind überwiegend Gebührenschriftungen. Die Rechtsanwaltskammer kann im Rahmen von § 73 Abs. 2 Nr. 3 BRAO unverbindliche Vermittlungsverfahren zwischen den Mitgliedern der Kammer und ihren Mandantinnen und Mandanten durchführen. Im Rahmen dieser Vermittlungsverfahren können Schlichtungsvorschläge unterbreitet werden. Diese sind nur verbindlich, wenn sie von beiden Seiten angenommen werden (§ 73 Abs. 5 S. 2 BRAO). Es besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen einem Schlichtungsverfahren bei der bundesweiten Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft oder einem Vermittlungsverfahren bei der Rechtsanwaltskammer.

Geldwäscheprävention: → siehe unten II. 5

Kanzleiabwicklungen: Sofern die Zulassung einer Rechtsanwältin oder eines Rechtsanwalts erlischt, ist für schwebende Angelegenheiten ein Abwickler der Kanzlei zu bestellen (§ 55 BRAO). Die hiermit im Zusammenhang stehenden Verwaltungsvorgänge wie Sterbeurkunden, Mitteilungen von Mandanten und Bestallungsurkunden werden in Abwicklerakten gesammelt.

Kanzleibefreiungen: Anträge auf Befreiung von der Kanzleipflicht können wegen Einrichtung einer Kanzlei in anderen Staaten (§ 29a BRAO) oder zur Vermeidung von Härten (§ 29 BRAO) gestellt werden. Der letztgenannte Tatbestand kann beispielsweise gegeben sein bei Studienaufenthalten im Ausland oder in der Elternzeit.

Kanzleipflicht: Dies sind Aufsichtsverfahren im Zusammenhang mit der Kanzlei, wenn beispielsweise Zustellungen nicht bewirkt werden können. Die Kammer hat die Möglichkeit, Ermittlungen vor Ort vorzunehmen (§ 32 BRAO i.V.m. §§ 24 Abs. 1, 26 Abs. 1 VwVfG).

Mitteilungen anwaltsgerichtlicher Verfahren: Sofern ein anwaltsgerichtliches Ermittlungsverfahren keine sonstige „Vorlaufakte“ bei der RAK hatte – wie Beschwerdeverfahren – wird bei entsprechenden Mitteilungen eine neue Akte angelegt.

Mitteilungen in Strafsachen: Die Rechtsanwaltskammer wird spätestens bei Anklageerhebung über Strafverfahren gegen Kammermitglieder informiert. Eigentlicher Handlungsbedarf besteht eher selten, da es Aufgabe der Generalstaatsanwaltschaft ist, einen sogenannten berufsrechtlichen Überhang zu prüfen und über die Einleitung eines anwaltsgerichtlichen Ermittlungsverfahrens zu entscheiden.

Mitteilungen in Zivilsachen: Hierbei handelt es sich um Vorgänge, in denen beispielsweise Zivilklagen gegen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte anhängig sind und die weitere Entwicklung im Hinblick auf finanzielle Implikationen abgewartet wird. Die meisten dieser Akten erledigen sich durch Klageabweisung oder Wegfall der Forderung nach Tilgung oder auf sonstige Weise, in einigen Fällen ergeben sich jedoch in der Folgezeit finanzielle Probleme, die die Einleitung eines Widerrufsverfahrens erforderlich machen.

Nebentätigkeiten: Hierunter fallen insbesondere alle Tätigkeiten für einen nichtanwaltlichen Arbeitgeber, sofern keine alleinige Zulassung als Syndizi erfolgt ist. Diese Tätigkeiten sind vom Vorstand im Hinblick auf ihre Vereinbarkeit mit dem Rechtsanwaltsberuf zu überprüfen (§ 14 Abs. 2 Nr. 8 BRAO). In Einzelfällen ist hiermit ein erhöhter Prüfungsaufwand verbunden, weil eine Anpassung des Arbeitsverhältnisses an berufsrechtliche Vorgaben erforderlich ist.

Notariatsbewerbungen: Sofern der Präsident des Kammergerichts (PräsKG) neue Notariatsstellen aus schreibt, werden bei der Rechtsanwaltskammer Akten der Bewerberinnen und Bewerber angefordert. Die Verfahren enden entweder durch Übersendung der Kopie einer Bestallungsurkunde durch den PräsKG oder der Erledigungsmittteilung. Im Berichtszeitraum wurden erneut Stellen ausgeschrieben.

Ordnungswidrigkeiten: Hierunter fallen Verfahren nach OWiG i.V.m. § 6 der Dienstleistungs- Informationspflichten-Verordnung (DL-InfoV), die Zuständigkeit des Vorstandes folgt aus § 73b Abs. 1 BRAO.

Personalverwaltung: Es handelt sich in dieser Kategorie um allgemeine Verwaltungsvorgänge, die anderen Aktenregistern nicht zuzuordnen sind, beispielsweise Nachfragen bei fehlenden Telefonnummern, Anhörungen zum Gesundheitszustand, Vertretungsbestellungen etc.

Rechtsverkehr: Dies sind Anfragen insbesondere zum elektronischen Rechtsverkehr rund um das beA.

Schutzschrift: Hierunter fallen vorbeugende Erklärungen von Kammermitgliedern zu etwaigen Berufsverstößen.

Syndikus: Zulassung, Erstreckung, Verzicht, Widerruf: siehe oben **II. 1**

Unerlaubte Rechtsberatung: Der Vorstand verfolgt Verstöße gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz außergerichtlich, indem von den Anbietern strafbewehrte Unterlassungsverpflichtungen abgefordert werden. In den Fällen, in denen die Erklärung nicht abgegeben wird, kann Unterlassungsklage erhoben werden. Die Vorgänge blieben im Berichtsjahr konstant.

Vergütungen für Abwicklungen und Vertretungen werden festgesetzt, wenn sich die Beteiligten über die Höhe der Vergütung nicht einigen können. Für die festgesetzte Vergütung haftet die Rechtsanwaltskammer wie ein Bürge (§ 54 Abs. 4 Satz 4 BRAO). Entscheidungsbefugt ist hierfür der Schatzmeister.

Vermittlungen erfolgen gemäß § 73 Abs. 2 Nr. 3 BRAO. Ausschließlich zuständig ist der Vorstand für Vermittlungsverfahren auf dem Gebiet des Berufsrechts, bei Streitigkeiten zwischen Kollegen und Kolleginnen und bei Vermittlungsverfahren bei einem Streitwert von über 15.000,00 €. In allen anderen Fällen muss sich die Antragsperson zwischen einer Vermittlung bei der zuständigen Rechtsanwaltskammer oder einer Vermittlung durch die Schlichtungsstelle entscheiden. Der Vermittlungsvorschlag der Kammer ist nur verbindlich, wenn er von beiden Seiten angenommen wird (§ 73 Abs. 5 BRAO).

Versicherungsanfragen gemäß § 51 Abs. 6 Satz 2 BRAO: Sofern das betroffene Kammermitglied nach schriftlicher Anhörung keine überwiegenden schutzwürdigen Interessen geltend machen kann, wird die begehrte Auskunft zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen erteilt.

Werbeangelegenheiten: Beratung und Überprüfung, ob die von Kammermitgliedern betriebene Werbung für ihre berufliche Tätigkeit gem. § 43b BRAO in Form und Inhalt sachlich erfolgt und nicht auf die Erteilung eines Auftrages im Einzelfall gerichtet ist. Zu den Werbeangelegenheiten gehört auch das wettbewerbsrechtliche Vorgehen der Kammer. Die Rechtsanwaltskammer ist gem. § 8 Abs. 3 Nr. 2 UWG berechtigt und verpflichtet, Wettbewerbsverstöße zu verfolgen, die geeignet sind, die Gesamtheit der Kammermitglieder in ihren Interessen zu berühren. Die gerichtliche Vertretung erfolgt in diesen Fällen durch externe Kolleginnen und Kollegen.

Widerrufsverfahren siehe oben II. 1

Zulassungsverfahren siehe oben II. 1

Die wichtigsten **Zuständigkeiten** aller Abteilungen nach Buchstaben sind: Beschwerdeverfahren, Widerrufsverfahren, Kanzleipflichtbefreiungen, Abwicklungsbestellungen. Jeder Abteilung ist daneben eine Sonderzuständigkeit zugewiesen, die sich aus § 12 der Geschäftsordnung des Vorstandes ergibt:

Der **Abteilung I** obliegt schwerpunktmäßig die Verleihung von Bezeichnungen als Fachanwältin oder Fachanwalt, zusätzlich die Geldwäscheaufsicht. Erteilte Rügen: 27 (22 weniger als im Vorjahr).

Der **Abteilung II** obliegt als Sonderzuständigkeit die Bearbeitung von Gebührensachen, also gebührenrechtliche Anfragen der Mitglieder der Rechtsanwaltskammer. Zudem erstattete die Abteilung Gebührengutachten. Erteilte Rügen: 19 (64 weniger als im Vorjahr).

Der **Abteilung III** obliegt als Sonderzuständigkeit die Wahrnehmung der Befugnisse, die der Rechtsanwaltskammer als Verwaltungsbehörde für Ordnungswidrigkeiten gemäß Dienstleistungs-Informationspflichten-VO übertragen wurden. Erteilte Rügen: 23 (22 weniger als im Vorjahr)

Die **Abteilung IV** ist schwerpunktmäßig zuständig für die Zulassung von Syndikusrechtsanwältinnen und -rechtsanwälten sowie deren Rücknahme und Widerruf. Zudem obliegt ihr die datenschutzrechtliche Aufsicht über die Kammermitglieder gemäß §§ 56, 73 Abs. 1 Nr. 4 BRAO. Erteilte Rügen: 28 (26 weniger als im Vorjahr)

Die **Abteilung V** bearbeitet als Sonderzuständigkeit das anwaltliche Werberecht (§ 43 b BRAO). Ihr obliegt die wettbewerbsrechtliche Verfolgung von Verstößen gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz. Erteilte Rügen: 32 (51 weniger als im Vorjahr).

Die **Abteilung VI** bearbeitet schwerpunktmäßig alle Zulassungs- und Aufnahmeverfahren (mit Ausnahme §§ 46a, 46b BRAO), zudem obliegt ihr die Prüfung von Nebentätigkeiten (§ 14 Abs. 2 Nr. 4, 5 BRAO). Erteilte Rügen: 20 (9 weniger als im Vorjahr).

5) Geldwäscheprävention

Die Rechtsanwaltskammer ist zuständige Stelle für die Geldwäscheaufsicht über Rechtsanwälte (§ 50 Nr. 3 GwG). Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sind „Verpflichtete“ i.S. § 2 Abs. 1 Nr. 10 GwG, wenn sie die dort aufgeführten Kataloggeschäfte durchführen, so beispielsweise die Mitwirkung für ihre Mandantschaft an Kauf und Verkauf von Immobilien, der Verwaltung von Geld, Wertpapieren oder sonstigen Vermögenswerten oder die geschäftsmäßige Hilfeleistung in Steuersachen. In diesem Fall haben die Verpflichteten ein Risikomanagement durchzuführen (§ 4 GwG), welches eine Risikoanalyse umfasst (§ 5 GwG). Je nach Risiko sind angemessene interne Sicherungsmaßnahmen zu schaffen (§ 6 GwG) und kunden- und damit mandatsbezogene Sorgfaltspflichten einzuhalten (§§ 10 ff. GwG).

Im Mai 2023 versendete die RAK Berlin an etwa 1.000 Kammermitglieder einen Fragebogen bezüglich der Mitwirkung an Kataloggeschäften i.S. § 2 Abs. 1 Nr. 10 GwG. Damit sollte – wie im Vorjahr – festgestellt werden, ob eine Verpflichteteneigenschaft des jeweiligen Kammermitglieds vorlag. Die Beantwortung konnte schriftlich oder elektronisch über einen Zugangsschlüssel im Internet vorgenommen werden. Festgestellte Verpflichtete hatten zugleich den zweiten Teil des Fragebogens (Verpflichtetenprüfung) auszufüllen.

Es mussten Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden, wobei hierbei oftmals Verstöße gegen die Auskunftspflicht (§ 56 Abs. 1 Nr. 73 GwG) vorgeworfen wurden. Im Berichtszeitraum wurden mehrere Bußgeldbescheide erlassen.

III. Wichtige Initiativen, Gesetzgebungsverfahren und Stellungnahmen des Vorstands

Ausbildereignung für die Ausbildung von Fachangestellten

Der Gesamtvorstand hat sich in der Februar-Sitzung mit der Anfrage des Bundesministeriums der Justiz befasst, ob die Regelung in der ReNoPat-Ausbildungsfacheignungsverordnung weiterhin sinnvoll ist, dass grundsätzlich nur die Berufsträgerinnen und Berufsträger aus der Anwaltschaft, der Patentanwaltschaft und dem Notariat die fachliche Eignung zur Ausbildung von Rechtsanwalts-, Patentanwalts- sowie Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten besitzen. Der Vorstand beschloss mit großer Mehrheit, den Vorschlag zu unterstützen, dass die geprüften Rechtsfachwirte und Rechtsfachwirtinnen, die geprüften Rechtsanwaltsfachangestellten und geprüften Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten die Ausbildereignenschaft erwerben können und hat dies [der BRAK mit Stellungnahme vom 15.02.2023 mitgeteilt](#).

Referentenentwurf des BMJ eines 6. Gesetzes zur Änderung des Deutschen Richtergesetzes / Verfassungstreue ehrenamtlicher Richterinnen und Richter

Ebenfalls in der Februar-Sitzung hat sich der Vorstand mit dem Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz befasst, der vorsieht, in § 44 a Abs. 1 DRiG aufzunehmen, dass in das Amt eines ehrenamtlichen Richters nicht berufen werden dürfe, wer keine Gewähr dafür biete, dass er jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintrete. Diese „Muss-Regelung“ soll bei fehlerhaft besetzten Gerichten die Möglichkeit von Besetzungsrügen bis hin zur Geltendmachung eines absoluten Revisionsgrundes eröffnen und eine zwingende Abberufung auch ermöglichen, wenn die Voraussetzungen des neuen § 44 a Abs. 1 DRiG erst nach der Berufung zur ehrenamtlichen Richterin bzw. zum ehrenamtlichen Richter eintreten. Dieser Änderungsvorschlag erfolgte vor den ab April 2023 angesetzten Schöffenwahlen für die Amtszeit von 2024 – 2028, nachdem es schon bei der letzten Bewerbungsrunde unter anderem von der NPD und der AfD Aufrufe gegeben hatte, sich für Schöffenposten zu bewerben. [Der Gesamtvorstand begrüßt die geplante Neuregelung](#).

Eine weitgehende Überwachung sei zwar problematisch, es bestehe aber Handlungsbedarf.

Entwurf eines Gesetzes zur Regelung hybrider und virtueller Versammlungen u.a. in der BRAO sowie zur Änderung weiterer Vorschriften des Rechts der rechtsberatenden Berufe.

Auf der Tagesordnung der April-Sitzung des Gesamtvorstands stand der Referentenentwurf des BMJ, mit dem unter anderem den regionalen Rechtsanwaltskammern in § 86a BRAO-E die Möglichkeit eingeräumt werden soll, in der Geschäftsordnung auch hybride oder virtuelle Kammerversammlungen vorzusehen. Voraussetzung hierfür sei, dass die Versammlung mit Bild und Ton vollständig übertragen und die Mitglieder ihr Stimmrecht im Wege elektronischer Kommunikation ausüben könnten. In der Begründung wird für den Gesetzentwurf die Nachhaltigkeit angeführt, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in geringerer Zahl oder gar nicht mehr zur Versammlung fahren müssten. Außerdem wachse die demokratische Legitimation der Entscheidungen, da die Teilnehmerzahl steigen würde. Im Vorstand werden Zweifel geäußert, ob dies für Berlin gelte, da die Anreise zur Kammerversammlung kurz sei und die Kammermitglieder weniger Interesse an einer Online-Versammlung als an einer Präsenz-Versammlung haben dürften. Außerdem sei den Rechtsanwaltskammern, die bislang bei virtuellen oder hybriden Veranstaltungen die elektronische Stimmabgabe ermöglichen wollten, dies nicht auf einem sicheren Weg gelungen. Der Vorstand hielt deshalb eine Stellungnahme zum gegenwärtigen Stand des Gesetzgebungsverfahrens für verfrüht.

Die weiteren im Referentenentwurf enthaltenen Vorschläge

- bei der Zulassung mehrstöckiger Berufsausübungsgesellschaften (BAG), zu deren Gesellschaftern/-innen wiederum zugelassene BAG's gehörten, künftig die Verpflichtung gem. § 59g Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BRAO entfallen zu lassen, auch die Namen und Berufe der mittelbar beteiligten Personen anzugeben,
- durch die Änderung der §§ 59n Abs. 2 S. 2, 51 Abs. 6 und 7 BRAO die auch für nicht zugelassene BAG bestehende Mitteilungspflicht der Haftpflichtversicherer über das Bestehen einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung entfallen zu lassen und

- bei der Zulassung mehrstöckiger Berufsausübungsgesellschaften (BAG), zu deren Gesellschaftern/-innen wiederum zugelassene BAG's gehörten, künftig die Verpflichtung gem. § 59g Abs. 1 S. 1 Nr. 3 BRAO entfallen zu lassen, auch die Namen und Berufe der mittelbar beteiligten Personen anzugeben,

hat der Gesamtvorstand in einer [Stellungnahme vom 14.04.2023](#) befürwortet.

Referentenentwurf des BMAS zum Arbeitszeitgesetz

Der Gesamtvorstand hat sich in seiner Sitzung am 10. Mai 2023 mit dem Referentenentwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zur Änderung des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) befasst. Mit dem Referentenentwurf sollen die Vorgaben des Bundesarbeitsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs umgesetzt werden, die sich auf die „Arbeitszeitrichtlinie“ (Richtlinie 2003/88/EG) beziehen. Der Gesetzentwurf sieht die grundsätzliche uneingeschränkte Pflicht zur Arbeitszeiterfassung auf elektronischem Wege für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (§ 16 Abs.2 ArbZG-E) vor. Davon ausgenommen sind nur die in § 18 Abs. 1 ArbZG genannten Personen, u.a. leitende Angestellte im Sinne des § 5 Abs. 3 des Betriebsverfassungsgesetzes sowie Chefärztinnen und Chefarzte. Damit würden auch angestellte Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte dieser Arbeitszeiterfassung unterfallen, wenn sie nichtleitende Angestellte sind.

Der Referentenentwurf stieß auf deutliche Kritik im Vorstand, da starre Arbeitszeitvorgaben mit der Arbeit der Anwaltschaft als unabhängiges Organ der Rechtspflege grundsätzlich nicht vereinbar seien. Die nach dem Arbeitszeitgesetz vorgesehenen Ausnahmen (z.B. § 14 ArbZG bei vorübergehenden Arbeiten und Notfällen und in außergewöhnlichen Fällen) erlaubten keine hinreichende Abhilfe. Die Mehrheit des Vorstandes hat sich dafür ausgesprochen, den Gesetzgeber aufzufordern, die Anwaltschaft aus dem Anwendungsbereich des ArbZG herauszunehmen, ohne dies an weitere Voraussetzungen zu knüpfen. Die Bereichsausnahme sei vereinbar mit der Arbeitszeitrichtlinie und erleichtere auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Argumentation des Bundesarbeitsgerichtes, dass die Richterinnen und Richter als unabhängige Organe der Rechtspflege nicht starren Arbeitszeitvorgaben unterlägen, könnte auf die Anwaltschaft übertragen werden. Der Gesamtvorstand hat daraufhin [am 12.05.2023 eine entsprechende Stellungnahme gegenüber der Bundesrechtsanwaltskammer](#) abgegeben.

Regierungsentwurf eines Gesetzes zur digitalen Dokumentation der strafgerichtlichen Hauptversammlung

Nach dem im Mai 2023 verabschiedeten Regierungsentwurf für ein Gesetz zur besseren Dokumentation sollen strafgerichtliche Hauptverhandlungen künftig in Tonaufzeichnungen dokumentiert werden. Die Videoaufzeichnung soll - im Gegensatz zum Referentenentwurf - nicht mehr verpflichtend sein, sondern nur noch fakultativ und bleibt den Ländern überlassen. Das Transkript der Tonaufzeichnung werde nur ein Hilfsmittel sein und nicht von der Richterschaft unterschrieben. Der Vorstand der RAK Berlin hat am 14. Juni 2023 beschlossen, den Regierungsentwurf grundsätzlich zu unterstützen. Der Vorstand hat sich [mit Schreiben vom 27. Juni 2023 an die Justizsenatorin gewandt](#) und deutlich gemacht, dass es höchste Zeit für eine bessere Dokumentation der strafgerichtlichen Hauptverhandlung sei, zugleich aber kritisiert, dass das Transkript nach dem Regierungsentwurf der Mandantschaft nicht zur Verfügung gestellt werden dürfe. Das Gesetzgebungsvorhaben befindet sich momentan im Vermittlungsausschuss. Die Rechtsanwaltskammer ist mehrfach an die Justizsenatorin herangetreten, um das Vorhaben zu unterstützen.

Anhebung des Zuständigkeitsstreitwerts für die Amtsgerichte

Der Vorstand hat sich mit der Forderung der 94. Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister (JuMiKo) befasst, den Zuständigkeitsstreitwert für die Amtsgerichte auf 8.000,- € anzuheben. Die Arbeitsgruppe der JuMiKo hatte als Grund hierfür den überproportionalen Rückgang der Eingangszahlen bei den Amtsgerichten im Vergleich zu den Landgerichten angeführt. Der Vorstand hatte sich in einer [Stellungnahme vom 08.07.2022](#) gegen die Überlegungen zu den Anhebungen des Zuständigkeitsstreitwerts gewandt. In der Vorstandssitzung am 12. Juli 2023 haben einige Vorstandsmitglieder auch die nun konkretisierten Pläne kritisiert und betont, dass der Zugang zu den gerichtlichen Verfahren eher durch eine Beschleunigung der Verfahren erleichtert werde. Dagegen wurde im Vorstand eingewandt, dass eine Anhebung wegen der inflationsbedingten Geldentwertung seit der letzten Anhebung vor 30 Jahren sinnvoll sei. Die BRAK hat zu dem Vorschlag [eine Stellungnahme](#) abgegeben.

Vertretungsbefugnis der Patentanwältinnen und –anwälte in zivilrechtlichen Verfahren

Der Gesamtvorstand hat sich in der Sitzung am 13.09.2023 gegen die Forderung des Bundesverbandes Deutscher Patentanwälte (BDPA) gewandt, dass auch Patentanwältinnen und Patentanwälte u.a. das volle Vertretungsrecht in den Verfahren vor dem LG, OLG und in Patent-, Gebrauchsmuster- und in Marken- und Designstreitsachen erhalten, da die juristische Ausbildung der Patentanwältinnen und Patentanwälte hinter der Ausbildung der Anwaltschaft deutlich zurückbleibe. Auch das Argument des BDPA, dass die Erstattung der Patentanwaltskosten nicht mehr automatisch erfolge, greife nicht durch. Der Gesamtvorstand hat dazu [am 04.10.2023 eine Stellungnahme](#) abgegeben.

Zivilgerichtliches Online-Verfahren

In der November-Sitzung hat sich der Vorstand mit den Vorüberlegungen des Bundesministeriums der Justiz für ein Erprobungsgesetz für ein zivilgerichtliches Online-Verfahren vor den Amtsgerichten, in denen die Zahlung einer Geldsumme geltend gemacht wird, befasst. Die Erprobungsgesetzgebung soll auf 10 Jahre befristet werden. Der Vorstand hat in seiner anschließenden [Stellungnahme vom 23.11.2023](#) mit Blick auf den angedachten weiten Anwendungsbereich von Onlineverfahren seine Bedenken gegen die in den Vorüberlegungen angelegte Vorfestlegung auf das Onlineverfahren ohne vorherige richterliche „Filterfunktion“, den grundsätzlichen Verzicht auf eine mündliche Verhandlung und die Aufweichung der Vorschriften für die Beweisaufnahme zum Ausdruck gebracht.

Singularzulassung der BGH-Anwaltschaft

Auf der Klausurtagung im September 2023 hat der Vorstand erneut über das Thema Reform bzw. Abschaffung der BGH- Singularzulassung in Zivilsachen diskutiert. Er kam zu dem Ergebnis, eine neue Initiative zu starten, die anwaltliche Singularzulassung beim Bundesgerichtshof abzuschaffen und der Kammerversammlung ein modifiziertes Modell der Reform vorzuschlagen, nach dem Voraussetzung der Zulassung beim BGH in Zivilsachen u.a. das erfolgreiche Absolvieren einer mindestens 60-stündigen theoretischen Ausbildung im Revisionsrecht ist.

Fremdbesitz

Das Bundesministerium der Justiz (BMJ) hat mit einer im Oktober und November 2023 mit Unterstützung von BRAK und Rechtsanwaltskammern durchgeführten Umfrage abgefragt, ob die Anwaltschaft Bedarf für die Beteiligung von reinen Kapitalinvestoren an (patent-)anwaltlichen Berufsausübungsgesellschaften sieht. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass eine deutliche Mehrheit der (Patent-)Anwältinnen und Anwälte eine Lockerung des Fremdbesitzverbots ablehnt. 62,57 % lehnen eine Lockerung generell ab, weitere 27,69 % lehnen eine Lockerung zwar nicht generell ab, sehen hierfür aber keinerlei Bedarf. In der Vorstandssitzung am 13.12.2023 hat sich der Vorstand im Rahmen der Verbändeanhörung mit den bestehenden Regelungen der BRAO und den Änderungsvorschlägen zum Fremdbesitz befasst und [mit anschließender Stellungnahme vom 14.12.2023](#) eine Lockerung des Fremdbesitzverbots aufgrund der vielfältigen Risiken grundsätzlich abgelehnt.

Rückführungsverbesserungsgesetz

Im Dezember hat sich der Vorstand mit dem Regierungsentwurf des Gesetzes zur Verbesserung der Rückführung mit umfangreichen Änderungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht befasst. Dabei ist vorgesehen, die Mitwirkungspflicht im Asylverfahren zu verschärfen und unwahre Angaben strafrechtlich zu sanktionieren. Der Vorstand hat [in seiner Stellungnahme vom 14.12.2023](#) darauf hingewiesen, dass dadurch die anwaltliche Beratungstätigkeit in vielen Fällen erschwert oder gar unmöglich gemacht werde. Darüber hinaus bestehe die Gefahr, dass die anwaltliche Verschwiegenheitspflicht ausgehebelt und das zwischen Anwaltschaft und Mandantenschaft notwendige Vertrauensverhältnis unterminiert werde.

IV. Kontakt

BRAK-Hauptversammlungen und Präsidentenkonferenzen

Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* hat am 16. März 2023 an der Präsidentenkonferenz der BRAK und dem anschließenden Parlamentarischen Abend teilgenommen. Dabei hatte sie u.a. Gelegenheit, sich mit dem Bundesjustizminister auszutauschen. Zusammen mit Vizepräsidentin *Johanna Eyser* und mit der Hauptgeschäftsführerin hat sie am 28. April 2023 an der 164. BRAK-HV in Erfurt teilgenommen. An der 165. BRAK-Hauptversammlung in München am 13. Oktober 2023 hat die Präsidentin und an der Hauptversammlung die Präsidentin, die Vizepräsidentin *Johanna Eyser* und die Hauptgeschäftsführerin teilgenommen, an der im Vorfeld tagenden Präsidentenkonferenz nahm nur die Präsidentin teil.

Rechtspolitik

Es wurden vielfältige Kontakte zu den Organen der Justiz und Politik gepflegt. Die Präsidentin *Dr. Vera Hofmann* hat zu diversen Anlässen, Empfängen und Veranstaltungen mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundesjustizministeriums und der Senatsverwaltung für Justiz Gespräche geführt. Zusammen mit der Vizepräsidentin und einem weiteren Präsidiumsmitglied sowie der Hauptgeschäftsführerin hat sie am 28. Juli 2023 Justizsenatorin *Dr. Felor Badenberg* in den Räumen der RAK zu einem Antrittsbesuch empfangen.

Kontakte zu Verbänden, Vereinigungen, Kammern und dem Versorgungswerk der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in Berlin

Präsidentin *Dr. Hofmann* hat in Form von Antrittsbesuchen den Kontakt zu den Berliner Verbänden, Vereinigungen, Kammern und dem Versorgungswerk gepflegt. Sie hat zusammen mit weiteren Vorstandsmitgliedern Herrn *Dr. Stapenhorst*, den Präsidenten des Versorgungswerks, und Herrn *Dr. Schnitzler*, den Geschäftsführer des Versorgungswerks, empfangen. Dabei ging es um die Zukunft der Versorgungswerke und die Auswirkungen der Inflation auf die Versorgungslage. Herr *Dr. Schnitzler* hat zugesagt, im Kammerton regelmäßig über aktuelle Fragen zu informieren. Bei den Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern des Berliner Anwaltsvereins e.V., des Landesverbandes des Bundes der Freien Berufe, des Deutschen Juristinnenbundes e.V. und der Berliner Notarkammer wurden jeweils gemeinsame Veranstaltungen und die zukünftige Zusammenarbeit besprochen (siehe unter weitere Veranstaltungen und Tätigkeit).

Aus- und Fortbildung

Vorstandsmitglied *Stephanie Bansemer* hat als Vorstandsbeauftragte für das Deutsche Anwaltsinstitut e.V. (DAI) am 12. Mai 2023 an der DAI-Mitgliederversammlung teilgenommen. Dort wurde deutlich, dass inzwischen die Hybrid-Fortbildungsveranstaltungen bei der Anwaltschaft sehr viel begehrt als reine Präsenzveranstaltungen sind.

Weitere Veranstaltungen und Tätigkeit

Kammerpräsident *Dr. Marcus Mollnau*, dessen Amtszeit am 14. März 2023 endete, nahm vom 16. – 18. Februar 2023 an der 51. Europäischen Präsidentenkonferenz in Wien teil.

Präsidiumsmitglied *André Feske* hat zusammen mit einem wissenschaftlichen Mitarbeiter am 10. März 2023 an der Berufsrechtsreferentenkonferenz in Stuttgart teilgenommen.

Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* war am 3. Mai 2023 zu ihrem Antrittsbesuch bei der Notarkammer Berlin.

Die Präsidentin hat am 23. Mai 2023 an der Eröffnung der Karikatur-Ausstellung „In bester Verfassung“ im Bundesministerium der Justiz teilgenommen.

Am 1. Juni 2023 hat sie dem Deutschen Juristinnenbund einen Antrittsbesuch abgestattet und wurde dort von der Präsidentin des Landesverbandes, *Georgia von der Wettern*, und von der Geschäftsführerin des Bundesverbandes, *Anke Gimbal*, empfangen.

Am 2. Juni 2023 hat die 13. Schatzmeisterkonferenz in den Räumen der Geschäftsstelle der RAK Berlin stattgefunden. Die Schatzmeisterkonferenz findet seit vielen Jahren in Berlin statt.

Dr. Vera Hofmann hat am 2. Juni 2023 zusammen mit den beiden Vizepräsidenten und einem Geschäftsführer am Sommerfest der RAK Brandenburg teilgenommen.

Die Präsidentin ist am 6. Juni 2023 zusammen mit der Hauptgeschäftsführerin beim Antrittsbesuch beim Berliner Anwaltsverein vom Vorsitzenden *Uwe Freyschmidt* in dessen Kanzlei empfangen worden.

Die Präsidentin hat vom 14.- 16. Juni 2023 am Deutschen Anwaltstag in Wiesbaden teilgenommen.

Die Präsidentin wurde zusammen mit der Hauptgeschäftsführerin am 29. Juni 2023 von der Präsidentin des Abgeordnetenhauses *Cornelia Seibeld* empfangen.

Vizepräsidentin *Johanna Eyser* hat am 29. Juni 2023 zusammen mit einem Geschäftsführer an einem Gespräch in der Hans-Litten-Schule teilgenommen.

Am 5. Juli 2023 hat ein Vorstandsmitglied an dem regelmäßigen Treffen der Leitenden der Referendararbeitsgemeinschaften in der Senatsverwaltung für Justiz teilgenommen.

Am 6. Juli 2023 hat die Präsidentin zusammen mit der Vizepräsidentin und drei weiteren Vorstandsmitgliedern den Sommerempfang des Deutschen Juristinnenbundes besucht.

Die Präsidentin hat am 7. Juli 2023 an der Amtseinführung von *Ludgera Selting* als Präsidentin des Amtsgerichts Wedding teilgenommen.

Dr. Vera Hofmann hat sich am 10. Juli 2023 zu einem Austausch mit dem Präsidenten der Berliner Steuerberaterkammer *Alexander Schueffner* und einer Vertreterin des Landesverbandes der Freien Berufe, *Karin Schopp*, getroffen.

Marc Wesser, Beauftragter des Vorstands für den Verband Europäischer Rechtsanwaltskammern, hat am 27. Juli 2023 gemeinsam mit Vertretern der BRAK vietnamesische Kolleginnen und Kollegen zu einem Austausch über das Berufsrecht in den Räumen der RAK empfangen.

Am 28. August 2023 haben *Dr. Vera Hofmann* und *Dr. Marcel Klugmann* im Rahmen eines Hospitationsprogramms der BRAK vor jungen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten aus Osteuropa zum Berufsrecht und zur Geldwäscheaufsicht referiert.

Vorstandsmitglied *Stephan Schneider*, der 2. Vorsitzender der Vereinigung der Berliner Strafverteidiger*innen ist, hat am 14. September 2023 eine Podiumsdiskussion der Vereinigung der Berliner Strafverteidiger*innen zur „Clan-Kriminalität“ moderiert.

Dr. Hofmann hat am 19. September 2023 die Podiumsdiskussion im Kammergericht zum Rückgang der zivilgerichtlichen Verfahren besucht. Die Veranstaltung war vor allem von der Richterschaft gut besucht. Auf dem Podium hat der bisherige Kammerpräsident *Dr. Marcus Mollnau* teilgenommen.

Am 21. September 2023 hat es in den Räumen der RAK Berlin einen Austausch von *Dr. Vera Hofmann*, *Johanna Eyser*, *Dr. Sebastian Creutz* und einem Geschäftsführer mit dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und dem Hauptgeschäftsführer der Hanseatischen RAK Hamburg gegeben.

Dr. Vera Hofmann hat zusammen mit weiteren Vorstandsmitgliedern am Herbstempfang am 2. November 2023 und zusammen mit *Johanna Eyser* am traditionellen Berliner Anwaltsessen des Berliner Anwaltsvereins am 3. November 2023 teilgenommen.

Die Kammerpräsidentin hat am 3. November 2023 an der 247. Tagung des Strafrechtsausschusses der BRAK („Strauda“) sowie am anschließenden Symposium anlässlich des Ausscheidens von Strauda-Mitgliedern teilgenommen und ein Grußwort gehalten.

Vorstandsmitglied *Inken Stern* hat am 7. November 2023 an einem Gespräch im Auswärtigen Amt mit Vertreterinnen und Vertretern weiterer anwaltlicher Organisationen teilgenommen, um die Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt zu verbessern.

Am 11. November 2023 hat im Kammergericht ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Generalstaatsanwaltschaft stattgefunden, an dem die Präsidentin zusammen mit mehreren Präsidiumsmitgliedern und der Hauptgeschäftsführerin teilgenommen haben.

Vizepräsidentin *Johanna Eyser* hat am 20. November 2023 an einem ausgiebigen Dialog von Richter- und Anwaltschaft in der Sozialgerichtsbarkeit in den Räumen der RAK teilgenommen, an dem auch die Präsidentin des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg, *Sabine Schudoma* und der Präsident des Sozialgerichts Berlin, *Hans-Christian Helbig*, beteiligt waren.

Dr. *Vera Hofmann* hat am 11. Dezember 2023 an der Verleihung des Justizpreises Berlin-Brandenburg teilgenommen. Vizepräsident Dr. *Sebastian Creutz* hatte zuvor die Bewerbungen für den Justizpreis begutachtet.

V. Interessenwahrnehmung in der Bundesrechtsanwaltskammer

1) Hauptversammlungen

Auf der 164. Hauptversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer am 23. April 2023 in Erfurt hat Präsidentin Dr. Hofmann einen Kurzvortrag zu der Entwicklung und Struktur der Anwaltschaft und einem gemeinsamen Projekt „Schule trifft Anwaltschaft“ der RAK Berlin und der BRAK (siehe unten Ausbildung) gehalten.

Neben Vorträgen zur Digitalisierung des Zivilverfahrens und weiteren Vorträgen zur Entwicklung und Strukturen der Anwaltschaft bildeten die Beratungen zum Haushalt einen Schwerpunkt der Frühjahrstagung der Bundesrechtsanwaltskammer. Die Rechtsanwaltskammer Berlin hat in Umsetzung der dort gefassten Beschlüsse im Jahr 2024 für jedes Kammermitglied einen Beitrag in Höhe von 122,00 € an die Bundesrechtsanwaltskammer abzuführen.

Erhöhte Beitragskosten BRAK

Dieser Beitrag setzt sich wie folgt zusammen:

- Der Beitragsanteil 2024 für den Elektronischen Rechtsverkehr ist auf 74,00 € pro Mitglied jeder Rechtsanwaltskammer festgesetzt worden. Damit erhöht sich dieser Beitrag im Vergleich zum Vorjahr um 4,00 €.
- Der sonstige Beitrag an die BRAK für das Jahr 2023 ist auf 42,50 € festgesetzt und damit um 2,00 € erhöht worden.
- Der Beitrag für die Finanzierung der Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft für das Jahr 2024 wurde auf 5,50 € pro Mitglied festgesetzt und bleibt damit im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Wahlen zum Präsidium der BRAK

Die 165. Hauptversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer fand am 13. Oktober 2023 in München statt. Im Mittelpunkt der Hauptversammlung stand die Wahl des Präsidiums der BRAK. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

Rechtsanwalt *Dr. Ulrich Wessels*, Präsident

Rechtsanwalt *Dr. Christian Lemke*, 1. Vizepräsident

Rechtsanwalt *André Haug*, 2. Vizepräsident

Rechtsanwalt *Dr. Thomas Remmers*, 3. Vizepräsident

Rechtsanwältin *Sabine Fuhrmann*, 4. Vizepräsidentin

Rechtsanwältin *Leonora Holling*, Schatzmeisterin

Inhaltlich hat sich die 165. Hauptversammlung u.a. mit der Frage der Notwendigkeit einer Doppelmitgliedschaft von nichtanwaltlichen Mitgliedern von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen von Berufsausübungsgesellschaften nach § 60 Abs.1 Nr. 3 BRAO in den Rechtsanwalts-, Steuerberater- und anderen Berufskammern befasst.

Es bestand Einvernehmen dahingehend, dass dann, wenn bzgl. eines nichtanwaltlichen Gesellschafters einer Berufsausübungsgesellschaft bereits eine vergleichbare Berufsaufsicht gewährleistet ist, eine zusätzliche Mitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer entbehrlich sein sollte. Andernfalls soll es auch zukünftig bei einer Pflichtmitgliedschaft in der Rechtsanwaltskammer verbleiben. Hierzu bedarf es jedoch einer Gesetzesänderung in der BRAO.

Zudem hat sich die Hauptversammlung auf einen Vorschlag zur Neuregelung des Rechts der Insolvenzverwalter verständigt, der vorsieht, dass den regionalen Kammern für Fragen bei der Insolvenzverwalterzulassung eine „Zentrale für Insolvenzverwaltersachen“, angesiedelt bei der BRAK, als Beratungsstelle zur Seite gestellt wird. Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin hat sich dagegen ausgesprochen. Das Bestreben der BRAK, die Insolvenzverwalter/-innen in das anwaltliche Berufsrecht und damit in den Zuständigkeitsbereich der regionalen Rechtsanwaltskammer einzubinden, sei nicht praktikabel, da den Vorstandsmitgliedern das Know-How zur Überwachung fehle. Darüber hinaus bestehen nach Ansicht des Vorstands verfassungsrechtliche Bedenken.

Das Vorhaben der BRAK bedarf der gesetzlichen Umsetzung, das Gesetzgebungsverfahren wurde bislang noch nicht in Gang gesetzt.

Ferner wurden auf der BRAK-HV die geplanten Gesetzesänderungen im Rahmen der Geldwäscheprävention und des Steuerrechts zur Führung von Sammelanderkonten erörtert, die vorsehen, dass anlasslose Kontrollen und erhebliche Datenerhebungen durch die Kammern eingeführt werden sollen. Die Hauptversammlung kam mit den Stimmen der RAK Berlin zu dem Ergebnis, dass diese erheblichen Nachteile für die Anwaltschaft die Vorteile, die mit den Sammelanderkonten verbunden sind, nicht aufwiegen, weshalb die Änderungen zur Rettung der anwaltlichen Sammelanderkonten abgelehnt wurden.

2) **Gebührenreferententagung**

Die 82. Tagung der Gebührenreferenten fand am 29. April 2023 auf Einladung der Rechtsanwaltskammer Hamm in Dortmund statt. Zentrales Thema der Tagung bildete die vom EuGH mit dem am 12. Januar 2023 verkündeten Urteil (Az. C-395/21) aufgeworfenen Frage, ob neben der Vereinbarung des Stundensatzes die Anwaltschaft verpflichtet ist, eine Schätzung über den Zeitaufwand abzugeben. Die Vorsitzende der Gebührenabteilung, Vorstandsmitglied *Kati Kunze*, trug als Berichterstatterin zu den Anforderungen an Stundensatzvereinbarungen sowie zur praktischen Bedeutung der Entscheidung für die Anwaltschaft vor. Das Kurzprotokoll über die 82. Tagung, [veröffentlicht im Kammerton 10/2023](#), gibt den wesentlichen Inhalt wieder.

EuGH Rechtsprechung zur Vergütungsvereinbarung

Nachdem die Rechtsanwaltskammer Berlin letztmalig im Jahr 2007 Gastgeberin der 54. Gebührenreferententagung gewesen ist, wurde die 83. Tagung der Gebührenreferenten am 7. Oktober 2023 wieder in Berlin ausgerichtet. Nach einem Begrüßungsabend für die Gäste am 6. Oktober 2023 fand die eigentliche Tagung am 7. Oktober 2023 in den Räumen des DAI in der Voltairestraße statt.

VI. Ausbildung

1) Juristenausbildung

Für insgesamt 619 Referendarinnen und Referendare aus vier Einstellungskampagnen des Kammergerichts wurden 20 Einführungslehrgänge und 40 Arbeitsgemeinschaften abgehalten. Die Organisation dieser Veranstaltungen oblag im Wesentlichen der Geschäftsstelle der Rechtsanwaltskammer Berlin. Die inhaltliche Ausgestaltung sowohl der Einführungslehrgänge wie auch der Arbeitsgemeinschaften obliegt den 180 engagierten AG-Leiterinnen und Leitern aus der Anwaltschaft.

AG-Leiterinnen und AG-Leiter gesucht

Da sich im Land Berlin fortlaufend rund 1.300 Referendarinnen und Referendare im juristischen Ausbildungsdienst befinden, wurde auch im Berichtsjahr wieder [ein Aufruf im Kammerton](#) gestartet. Aufgrund dieses Aufrufs konnten einige neue AG-Leiterinnen und AG-Leiter gewonnen werden. Für die bereits im Rahmen der Juristenausbildung eingesetzten Kolleginnen und Kollegen fand im Juli (siehe oben) der regelmäßige Austausch in der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz statt, an dem das Mitglied des Ausschusses Juristenausbildung der Rechtsanwaltskammer Berlin, *Stefanie Bansemer*, teilgenommen hat.

Die Ausschussmitglieder *Stefanie Bansemer*, *Johanna Eyser* sowie *Kati Kunze* hatten zudem Gelegenheit am 27. September 2023 mit Vertretern des GJPA und des Kammergerichts in den Räumen der Geschäftsstelle zu einem Austausch zur Ausbildungssituation zusammenzukommen. Thema war auch hier der wahrnehmbare Rückgang an Referendarinnen und Referendaren und die Möglichkeiten, von Seiten der Justiz bereits bei den Studentinnen und Studenten frühzeitig Interesse an einer Ausbildung zum Volljuristen wecken zu können. Zudem wurde intensiv diskutiert, wie bereits aktiven AG-Leiter/innen und zukünftigen AG-Leiter/innen die Durchführung der Arbeitsgemeinschaften durch das Bereitstellen von Unterlagen/Skripten und Musterfällen erleichtert werden könnte.

2) Ausbildung der Rechtsanwaltsfachangestellten und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten

a) Ausbildungszahlen

Nachdem sich die Zahl der Azubis in den letzten Jahren bei schwierigsten Rahmenbedingungen – insbesondere der Corona-Pandemie - weitgehend stabilisiert hatte, so ist für das Berichtsjahr leider ein deutlicher Rückgang zu konstatieren. Die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge sank im Vergleich zum Vorjahr erheblich (Zahlen jeweils in Klammern): 144 (192). Die absolute Zahl vorzeitiger Vertragsauflösungen verringerte sich zwar auf 42 (statt im Vorjahr 50). Im Ergebnis dieser Entwicklung lagen zum Jahresende 2023 in der Gesamtsaldierung 102 statt zuvor 142 bestehende Ausbildungsverträge vor. Dies entspricht einem Rückgang von 28,2 %.

Neue Konzepte zur Nachwuchsgewinnung

Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Frage der Nachwuchsgewinnung sowohl auf dem Gebiet der Anwaltschaft als auch der ReNoFas und NoFas beschäftigt.

Zur Zukunft des Ausbildungsberufes wurde auf der Klausurtagung vom 29./30. September 2023 beraten. Dabei bestand weitgehende Einigkeit, dass es in den Kanzleien auch zukünftig Fachkräftebedarf gäbe und für die Rechtsanwaltskammer Handlungsbedarf bestehe, um mehr Azubis zu gewinnen. Ein Lösungsansatz liege in der verstärkten Werbung für den Ausbildungsberuf. Hierfür müssten kompetente externe Partner wie Agenturen eingeschaltet werden und entsprechende Geldmittel im Haushalt berücksichtigt werden.

Bereits Anfang des Jahres wurde ein Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und der Ausschuss „Entwicklung der Anwaltschaft“ gegründet, die sich intensiv mit der Gewinnung von Nachwuchs befassen (siehe unten Öffentlichkeitsarbeit).

Am 13. Dezember 2023 hat der Vorstand zudem auf Vorschlag des Ausbildungsbeauftragten der Kammer, RA *André Feske*, beschlossen, ergänzend zur Fachkräftegewinnung ein Konzept zur vollschulischen Ausbildung an der Hans-Litten-Schule zu befürworten. Ein solcher dreijähriger Ausbildungsgang mit Praktikumszeiten würde mit einer vollwertigen Abschlussprüfung vor der Rechtsanwaltskammer enden und würde die Zahl der geprüften Fachkräfte erhöhen.

b) Ausbildungsförderung und -vergütung

Für die Berufsorientierung junger Menschen haben Schulveranstaltungen oder Ausbildungsmessen trotz digitaler Konkurrenz weiterhin Bedeutung. Die Rechtsanwaltskammer Berlin war im Berichtszeitraum zweimal auf Ausbildungsmessen präsent: Erstens auf der „vocatium Berlin focus“ auf dem Campus Berlin-Buch (15./16. März 2023) und zweitens auf der „vocatium Berlin“ in der Arena Berlin in Berlin-Treptow (28./29. Juni 2022).

Fortgesetzt wurde die Bewerbung der Ausbildungsberufe der ReFa und ReNoFa auf der Ausbildungsplattform „ausbildung.berlin“, organisiert von der Industrie- und Handelskammer Berlin.

Ferner wurde bei mehreren Schulveranstaltungen sowohl der Anwaltsberuf als auch der der ReFa und ReNoFa beworben (siehe unten Öffentlichkeitsarbeit). Gemeinsam mit der BRAK wurden Flyer erstellt und weitere Konzepte entwickelt.

c) Prüfungsergebnisse

Die Prüfungen fanden im Logenhaus in der Emser Straße in Berlin-Wilmersdorf statt. Die abgenommenen Prüfungen hatten folgende Ergebnisse:

1. Zwischenprüfung

An den beiden Zwischenprüfungen nahmen 76 Auszubildende und 8 Umschüler teil.

2. Abschlussprüfung 2023/I

An der ersten Abschlussprüfung nahmen 57 Auszubildende teil und schlossen mit folgenden Ergebnissen die Ausbildung ab:

sehr gut	0	=	0,0 %
gut	7	=	12,3 %
befriedigend	23	=	40,3 %
ausreichend	14	=	24,6 %
nicht bestanden	13	=	22,8 %

Weitere 6 Prüfungsteilnehmende von privaten Bildungsträgern erzielten folgende Ergebnisse:

sehr gut	0	=	0,0 %
gut	0	=	0,0 %
befriedigend	2	=	33,3 %
ausreichend	1	=	16,7 %
nicht bestanden	3	=	50,0 %

Die Gesamtdurchfallquote bei dieser Prüfung betrug 25,4 %.

3. Abschlussprüfung 2023/II

An der zweiten Prüfung nahmen 64 Auszubildende teil und schlossen mit folgenden Ergebnissen die Ausbildung ab:

sehr gut	3	=	4,69 %
gut	10	=	15,6 %
befriedigend	24	=	37,5 %
ausreichend	14	=	21,9 %
nicht bestanden	13	=	20,3 %

Weitere 8 Prüfungsteilnehmende von privaten Bildungsträgern erzielten folgende Ergebnisse:

sehr gut	0	=	0,0 %
gut	1	=	12,5 %
befriedigend	3	=	37,5 %
ausreichend	1	=	12,5 %
nicht bestanden	3	=	37,5 %

Die Gesamtdurchfallquote betrug 22,0 %.

4. Rechtsfachwirtprüfung

Für Rechtsanwaltsfachangestellte (ReFa) und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte (ReNoFa) ist eine zusätzliche Qualifizierung zum/zur geprüfte/n Rechtsfachwirt/in möglich. Die Qualifizierung erfolgt durch ein auf die Berufsausbildung aufbauendes Studium. Studienzugangsvoraussetzung ist im Regelfall der Nachweis einer mindestens zweijährigen fachlichen Tätigkeit nach Abschluss der Berufsausbildung. In Berlin bieten die Berliner Hochschule für Technik (zuvor Beuth) und der „RENO Bundesverband - Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellten e.V.“ entsprechende Fernstudienlehrgänge mit anderthalbjähriger Dauer an. Die Prüfungen erfolgen durch die Rechtsanwaltskammer Berlin, wobei ein Großteil der Teilnehmenden nicht in Berlin wohnhaft ist.

Der Rechtsfachwirtprüfung haben sich insgesamt 68 Kandidatinnen und Kandidaten unterzogen (+ 2).

bestanden	41	=	60,3 %
nicht bestanden	27	=	39,7 %

d) **Berufsbildungsausschuss**

Der Berufsbildungsausschuss wurde im Berichtszeitraum durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung nach Ablauf der Amtsperioden neu bestellt. In der konstituierenden Sitzung vom 13. November 2023 wurde *Dorothee Dralle* zur Vorsitzenden gewählt und löste damit in diesem Amt ihren Vorgänger *Michael Brunner-Ovadia* ab, der für diese Funktion nicht mehr zur Verfügung stand. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde RA *Georg C. Schäfer* gewählt.

Es wurde zudem beschlossen, mehrere Arbeitsgruppen zur Vorbereitung einer Anpassung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen zur geprüften Rechtsfachwirtin und zum geprüften Rechtsfachwirt vorzubereiten.

e) **Freisprechungsfeiern**

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen wurden erstmalig in den Räumlichkeiten bzw. dem Hof der Geschäftsstelle der Rechtsanwaltskammer Berlin in der Littenstraße verabschiedet (29. Januar 2023 und 9. Juli 2023). An der ersten Veranstaltung nahmen seitens der RAK Berlin Präsidiumsmitglied RA *André Feske* und für die Notarkammer Vizepräsidentin RAinU *Dörte Zimmermann* teil.

Die Hans-Litten-Schule war mit Studiendirektorin *Anja Meyer-Heidemann* und der Landesverband ReNo Berlin-Brandenburg mit Vorstandsmitglied *Michael Brunner-Ovadia* vertreten, beide sowohl an der ersten als auch zweiten Freisprechungsfeier. An der Veranstaltung im Sommer hielten unter freiem Himmel bei bestem Wetter seitens der RAK Berlin Vizepräsidentin RAin *Johanna Eyser* und für die Notarkammer Vorstandsmitglied RAuN Dr. *Stefan Langner* die Abschlussreden.

f) Prüfungsausschüsse

Die Prüfungsausschüsse für die Abnahme der Abschlussprüfung in den ReFa- und ReNoFa-Ausbildungsberufen wurden im Berichtszeitraum neu bestellt.

g) Schlichtungsausschuss

Der Schlichtungsausschuss unter dem neuen Vorsitzenden RAuNaD Dr. *Peter Meier* war in einem Fall tätig, der durch Spruch des Ausschusses beendet wurde.

h) Sonstiges

Am 12. Oktober 2023 fand in der Hans-Litten-Schule der jährliche Ausbildertag statt. Die Schule bot auch in diesem Jahr vor der Plenumsveranstaltung auch die Teilnahme an verschiedenen kurzen Workshops zu jeweils anderen Aspekten der Berufsschulausbildung an.

VII. Internationale Kontakte

1) Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammern (FBE)

Die Rechtsanwaltskammer Berlin ist Mitglied im Verband der Europäischen Rechtsanwaltskammern. Neben dem Austausch der Rechtsanwaltskammern untereinander, hat sich der Verband zum Ziel gesetzt, die Interessenvertretung bei den europäischen Institutionen zu fördern. Im Berichtsjahr hat das Vorstandsmitglied *Marc Wesser* das Amt des Beauftragten für Angelegenheiten der FBE übernommen.

2) Kooperationsvertrag *mit der Rechtsanwaltskammer Paris*

Das *Vorstandsmitglied* Diana Blum hat vom 22.- 24. November 2023 an der „Rentrée du Bateau de Paris“, der Festveranstaltung der Rechtsanwaltskammer Paris zu Beginn des juristischen Jahres, in Paris teilgenommen. Die Veranstaltung war wie immer eingebettet in Vorträge zu internationalen Themen, die sich mit berufspolitischen Fragen und dem materiellen Recht auseinandersetzten.

VIII. Menschenrechte und Freiheitsrechte

Tag des bedrohten Anwalts

Am 24. und 26. Januar 2023 ging es anlässlich des Tages der bedrohten Anwältin und des bedrohten Anwalts um die akuten Gefahren für die Kolleginnen und Kollegen in Afghanistan. Am Nachmittag des 24. Januar haben knapp 50 Kolleginnen und Kollegen vor dem Auswärtigen Amt an einer Kundgebung teilgenommen und die Bundesregierung aufgefordert, die in Afghanistan vom Taliban-Regime bedrohte Anwaltschaft wirksamer zu schützen, als dies durch das umständliche Bundesaufnahmeprogramm bisher vorgesehen sei. Die RAK Berlin hat gemeinsam mit der Vereinigung Berliner Strafverteidiger*innen, der Vereinigung Demokratischer Jurist*innen und dem Republikanischen Anwältinnen- und Anwälteverein zur Kundgebung aufgerufen und die folgende Kernbotschaft formuliert: „Unsere Kolleginnen und Kollegen können nicht warten, ihr Leben ist in Gefahr und sie brauchen JETZT Unterstützung bei ihrem Wunsch, das Land zu verlassen.“ Am Abend des 26. Januar 2023 hat die Rechtsanwaltskammer gemeinsam mit den oben genannten Anwaltsorganisationen und zusammen mit dem Deutschen Anwaltverein (DAV) sowie der Vereinigung der Europäischen Rechtsanwälte (EDLH) eine aus Afghanistan geflohene Kollegin zu einem Informations- und Diskussionsabend eingeladen. Der große Sitzungssaal der RAK Berlin war bis auf den letzten Platz gefüllt. RA *Bilinç Isparta*, Vizepräsident und Menschenrechtsbeauftragter der RAK Berlin, moderierte den bewegenden Abend. Die Kollegin schilderte die aktuell weiterhin sehr bedrohliche Lage für die Kolleginnen und Kollegen und die Herausforderungen für die Anwältinnen und Anwälte in Afghanistan. Im [Kammerton 03/2023](#) wurde darüber berichtet.

Schutz für den Rechtsstaat in Israel

Die RAK hat sich 2023 zusammen mit der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung und mit der BRAK für den Erhalt des Rechtsstaates in Israel eingesetzt. Die israelische Regierung hat bis Mitte 2023 damit begonnen, die rechtsstaatlichen Strukturen weitgehend zu beschneiden. Präsidentin *Dr. Vera Hofmann* hat am 4. September 2023 einen umfassenden Appell für den Schutz des Rechtsstaats in Israel unterzeichnet, den zahlreiche weitere juristische Organisationen unterschrieben haben.

Am 27. September 2023 hat in den Räumen der BRAK eine Hybrid-Veranstaltung u.a. der RAK Berlin, der BRAK und der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung zum Thema „Schutz für den Rechtsstaat in Israel“ stattgefunden, an dem Vizepräsident und Menschenrechtsbeauftragter *Bilinç Isparta* teilgenommen hat.

Nach dem Angriff der Hamas auf Israel und den Ereignissen nach dem 7. Oktober 2023 sind die beteiligten Organisationen übereingekommen, die Proteste gegen die Justizreform zunächst auf Eis zu legen.

Die Kammerpräsidentin hat mit dem Vorsitzenden der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung Gespräche geführt, was die RAK Berlin für die israelischen Kolleginnen und Kollegen tun kann. Sie hat sich außerdem am 21. November 2023 mit einer Solidaritätsbekundung an *Leor Shapira*, den Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Tel Aviv gewandt, die Kooperationspartnerin der RAK Berlin ist. *Dr. Vera Hofmann* hat in dem Schreiben ihr Entsetzen und ihr tiefes Mitgefühl, auch im Namen der Berliner Anwaltschaft, nach den Angriffen zum Ausdruck gebracht. Der Präsident der RAK Tel Aviv hat sich mit Schreiben vom 6. Dezember 2023 bedankt.

Ludovic-Trarieux-Preis

Vizepräsident und Menschenrechtsbeauftragter *Bilinç Isparta* hat vom 15. – 17. Juni 2023 an der Preisverleihung des Ludovic-Trarieux-Preises 2022 an den iranischen Kollegen *Amirsalar Davoudi* teilgenommen. *Bilinç Isparta* war außerdem am 22. September 2023 Teilnehmer der Jury-Sitzung für die Verleihung des Ludovic-Trarieux-Preises 2023 in Rom. Die Jury hat Rechtsanwältin *Yulia Yurhilevich* aus Belarus ausgewählt. Der Ludovic-Trarieux-Preis ist der internationale Menschenrechtspreis für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

IX. Fortbildung

2023 hat die RAK als eigene Fortbildungsveranstaltung den Doppeltermin über die „Steuerlichen Belange der Rechtsanwaltskanzlei“ mit Steuerberater *Bernd Kleinschmidt* und mit Rechtsanwalt *Fabian Hammler* im November wieder als Präsenzveranstaltungen angeboten.

Deutlich mehr Teilnehmende bei den Koope- rationsveran- staltungen

Die Teilnehmerzahl an den Kooperationsveranstaltungen der RAK mit dem Deutschen Anwaltsinstitut e.V. (DAI) ist sowohl bei den Präsenzveranstaltungen, vor allem aber bei den eLearning-Angeboten gegenüber dem Vorjahr gestiegen. 2023 wurden in der Digital-Kooperation 801 eLearning-Angebote bereitgestellt, ein Anstieg um mehr als 40 % gegenüber dem Vorjahr (567 Angebote). Die Steigerung beruht vor allem auf der größeren Zahl an Online – Vorträgen (live) gemäß § 15 Abs. 2 FAO. Im Jahr 2023 gab es aus Berlin 3.962 Anmeldungen, fast 1.000 mehr als im Vorjahr. Nach der seit 2020 sinkenden Beteiligung an Präsenzveranstaltungen wurde deren Zahl im Jahr 2023 auf 24 Termine reduziert und vor allem auf die Fachgebiete mit großen Fachanwaltschaften (zum Beispiel Arbeitsrecht) konzentriert. Dadurch ist es 2023 zu einem Anstieg der durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 11 auf 17 pro Präsenzveranstaltung gekommen.

Aus den Umfragen unter den Teilnehmenden hat sich ergeben, dass sowohl die Gesamtzufriedenheit mit den Präsenz-Terminen (95,3 %) als auch mit dem eLearning-Angeboten (95,7 %) gestiegen ist. Die Teilnehmenden an den Präsenzveranstaltungen haben die neu gestalteten Tagungsräume des DAI in der Voltairestraße mit 96,9 % Zufriedenheit sehr positiv bewertet.

Die RAK hat außerdem initiiert, dass von DAI und RAK Berlin gemeinsam direkt vor der Kammerversammlung für die Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger eine Fortbildungsveranstaltung gem. § 43f Abs. 1 BRAO angeboten wird.

X. Öffentlichkeitsarbeit

Schule trifft Anwaltschaft

In dem Projekt „Schule trifft Anwaltschaft“ haben sich gemeinsam mit dem Referenten der BRAK *Riad Khalil Hassanain* und den Vorstandsmitgliedern *Diana Blum*, *Stephanie Bansemer*, *Daniel Holz* und *Stephan Schneider* am 24. und 25. Januar 2023 an einer Veranstaltung an einer Berliner Schule beteiligt. Die BRAK und die RAK Berlin hatten die Idee entwickelt, Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte für den Anwaltsberuf zu interessieren und dazu in einer Schule mit hohem Migrationsanteil einen Einblick in den anwaltlichen Berufsalltag zu geben. Die Schülerschaft zeigte bei der Veranstaltung ein großes Interesse am Anwaltsberuf, hatte aber wenig Kenntnisse über die Ausbildung für juristische Berufe. Im [BRAK-Magazin 2/2023, S. 4 ff., wurde hierüber unter der Überschrift „Anwaltschaft macht Schule“](#) ausführlich berichtet.

Darüber hinaus haben sich an den Zukunftswochen der Merian-Schule am 20. Dezember 2023 mit *Sabine Krause*, *Corina Gräßer*, *Patrick Kirner* und *Stephan Schneider* vier Mitglieder des Ausschusses „Entwicklung der Anwaltschaft“ beteiligt und eine Power-Point-Präsentation über die juristische Ausbildung und über die anwaltliche Tätigkeit gezeigt.

Presseinformationen

Mit [Presseinformation vom 09.02.2023](#) hat die RAK Berlin darüber informiert, dass die Berliner Anwaltschaft auf 15.000 Mitglieder gewachsen und der Frauenanteil auf 35,8% gestiegen ist. [Am 16. März 2023 hat die RAK per Presseinformation](#) mitgeteilt, dass *Dr. Vera Hofmann* als neue Präsidentin der RAK Berlin gewählt wurde und damit zum dritten Mal eine Frau an der Spitze stehe. Auch das neu gewählte Präsidium wurde dabei vorgestellt.

Mitte April 2023 haben zahlreiche Medien darüber berichtet, dass zwei Rechtsanwälte einer Berliner Kanzlei in der Auseinandersetzung um den Ex-„Bild“-Chef *Julian Reichelt* mit unterschiedlichen Mandaten tätig seien und die RAK Berlin zum Eingreifen aufgefordert. Mit [Presseinformation vom 20. April 2023](#) hat die RAK Berlin über die Voraussetzungen der grundsätzlich verbotenen Vertretung widerstreitender Interessen und über die hiervon geltende Ausnahme informiert, zugleich aber darauf hingewiesen, dass die RAK zum konkreten Fall keine Aussagen treffen könne, da sie gem. §76 Bundesrechtsanwaltsordnung zur Verschwiegenheit verpflichtet sei.

Podcast

Am 15. September 2023 hat die Präsidentin der RAK Berlin an der 100. Folge des Podcasts der BRAK (R)echt interessant - mit *Steffi Beyrich* teilgenommen. Es handelte sich um ein sogenanntes [„Salongespräch“ vor Gästen](#) und mit Videoaufzeichnung. Es ist 47 Minuten lang, zu hören auf diversen Podcastplattformen und ist auch [auf Youtube zu sehen](#).

XI. Mitgliederservice

1) Digitaler Kammerton

Auch 2023 ist der Kammerton wieder zehn Mal veröffentlicht worden und findet sich auf der Website www.rak-berlin.de unter dem [Hauptnavigationspunkt rechts](#).

Der Kammerton hat 2023 über die Verabschiedung des bisherigen Kammerpräsidenten *Dr. Marcus Mollnau* und die Wahl der neuen Kammerpräsidentin *Dr. Vera Hofmann* berichtet. *Dr. Hofmann* wurde in der [April-Ausgabe des Kammertons](#) ausführlich interviewt. Die neuen Vorstandsmitglieder, deren Amtszeit ebenfalls am 15. März 2023 begann, haben sich im Kammerton durch die Beantwortung des Fragebogens, der im Kammerton im achten Jahr erscheint, vorgestellt. In mehreren Beiträgen hat der Kammerton über das Urteil des EuGH zur Transparenz von Zeithonorarklauseln in Verträgen zwischen Rechtsanwältinnen/ Rechtsanwälden und Verbraucherinnen/ Verbraucher berichtet. Der neue Verein „Fehlurteil und Wiederaufnahme“ ([Juni-Ausgabe](#)) wurde vorgestellt, über den Abschlussbericht des vom BMJ eingesetzten Forschungsteams zum Eingangsrückgang in der Ziviljustiz ([Juli-/August-Ausgabe](#)) sowie über die erste Freisprechungsfeier für die Azubis im Hof des Hans-Litten-Hauses ([September-Ausgabe](#)) wurde berichtet und ein Nachruf auf Rechtsanwältin *Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit* ([Oktober-Ausgabe](#)) veröffentlicht. RA *Dr. Rolf Schnitzler*, Geschäftsführer des Versorgungswerks der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in Berlin, hat in zwei Aufsätzen (in der [Oktober-](#) und der [Dezember-Ausgabe](#)) Fragen der Altersvorsorge thematisiert. RA *Elmar Esser*, 1. Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung, hat sich in einem Beitrag ([Mai-Ausgabe](#)) und einem Interview ([September-Ausgabe](#)) über die Krise des Rechtsstaats in Israel geäußert. Die [November-Ausgabe](#) war eine Sonderausgabe über das Fortbildungsangebot des DAJ in Kooperation mit der RAK für 2024. In der [Dezember-Ausgabe](#) wurden mehrere Beiträge veröffentlicht, in denen sich die Autoren gegen die Singularzulassung beim BGH in Zivilsachen aussprechen. Ebenfalls in der Dezember-Ausgabe hat der Kammerton dargelegt, [warum der Gesamtvorstand einzelne Anwaltszimmer aufgegeben hat](#).

2) Website

Ein großer Teil der Besucher von www.rak-berlin.de, der Website der RAK Berlin, haben 2023 den Hauptnavigationspunkt „RAK Berlin“ aufgesucht. Ein häufiges Ziel ist dort der „[Anzeigenmarkt](#)“, wo alle Kammermitglieder nach dem Einloggen in den internen Mitgliederbereich Stellenangebote, Stellengesuche, sonstige Anzeigen und Ausbildungsplatzangebote einstellen können. Im internen Mitgliederbereich können die Kammermitglieder auch ihre Daten für die „[Anwaltsuche](#)“ auf der Website der RAK und für die „[Pflichtverteidigersuche](#)“ eintragen.

Die März-Ausgabe des digitalen Kammertons mit dem [Bericht über die Kammerversammlung](#) und die Dezember-Ausgabe, die sich vor allem mit der [Singularzulassung beim BGH](#) befasste, fanden das größte Interesse von den Ausgaben des Jahres 2023. Sehr häufig besucht war auch die [November-Ausgabe](#), die einen umfassenden Überblick über die kommenden Fortbildungsveranstaltungen der RAK in Kooperation mit dem Deutschen Anwaltsinstitut e.V. gab.

3) Anwaltszimmer

Der Vorstand hat sich auf seiner Klausurtagung im September 2023 ausführlich mit der gegenwärtigen Nutzung der Anwaltszimmer und mit deren Zukunftsperspektiven befasst. Die Mitarbeitenden in den Anwaltszimmern hatten zuvor mehrere Monate lang über die Auslastung der Anwaltszimmer Buch geführt. Daraus ergab sich, dass die Anwaltszimmer in sehr unterschiedlichem Umfang genutzt wurden. Während der Bedarf am Arbeitsgericht, am Kriminalgericht, den Familiengerichten und an einzelnen Amtsgerichten weiterhin groß ist, wurden eine Reihe von Anwaltszimmern nur noch sehr wenig genutzt. Im letzten Haushalt der Rechtsanwaltskammer betrug der Posten für die Nutzung der Anwaltszimmer 395.577,60 €. Die Personalkosten sind von ca. 282.000,- € im Jahr 2010 auf ca. 320.000,- € im Jahr 2023 gestiegen, mit weiteren Steigerungen der Betriebskosten und Personalkosten im folgenden Jahr ist zu rechnen. Auf der Klausurtagung wurden die Vor- und Nachteile der Anwaltszimmer intensiv und kontrovers diskutiert. Letztlich hat der Kammervorstand mit deutlicher Mehrheit beschlossen, die Anwaltszimmer zum Teil zu erhalten und ggf. sogar besser auszustatten, einige wenig besuchte Anwaltszimmer jedoch zu schließen.

Erhalten bleiben die Anwaltszimmer am Arbeitsgericht, Kriminalgericht Moabit und Amtsgericht Tiergarten/Kirchstraße, Landgericht Littenstraße/Amtsgericht Mitte, Landgericht Tegeler Weg, Familiengericht Kreuzberg, Familiengericht Pankow und Amtsgericht Schöneberg, alle anderen Anwaltszimmer wurden aufgegeben.

4) Empfänge der RAK

Nach der Kammerversammlung am 1. März 2023 hat die RAK zum 10. Jahresfest im Foyer der Urania in der 1. Etage eingeladen, zu dem sehr viele Kammermitglieder gekommen sind. Das Kammerfest nach der Kammerversammlung am 6. März 2024 wird wieder dort stattfinden.

Am 12. Juli 2023 fand wieder unter freiem Himmel im Innenhof der Geschäftsstelle der RAK [der Empfang der RAK für die ehrenamtlich Tätigen](#) statt, für deren Arbeit sich die Kammerpräsidentin in ihrer Ansprache herzlich bedankte. *Dr. Vera Hofmann* appellierte in ihrem Grußwort an die Justiz, sich für eine auskömmliche Vergütung der Anwaltschaft einzusetzen. Fast 150 Gäste kamen zum Empfang, darunter viele Vertreterinnen und Vertreter der Justiz, Generalstaatsanwaltschaft und die neue Justizsenatorin *Dr. Felor Badenberg*.

Am 8. November 2023 richtete die RAK Berlin den jährlichen Empfang für die neu zugelassenen Kolleginnen und Kollegen aus. Zuvor hatte die RAK am 10. Mai 2023 den Empfang für die während der Corona-Pandemie zugelassenen Kolleginnen und Kollegen nachgeholt.

Jahresabschluss

5) Gewinn- und Verlustrechnung 2023

A. Erträge (Einnahmen)

Titel	Bezeichnung	Soll 2023 €	Ist 2023 €	Anm
Kapitel 80: Beiträge				
8010	Beiträge lfd. Jahr	4.898.593,10	4.931.479,81	a
	Zahlungen 2023: 4.786.476,99			
	Forderungen 2023: 129.941,76			
8020	Ermäßigungsbescheide	- 23.023,39	- 15.061,06	
8030	Mahngebühren § 84 BRAO	4.000,00	5.335,25	
8040	Vollstreckungskosten	3.000,00	5.281,16	
	Summe Kapitel 80	4.882.569,71	4.927.035,16	
Kapitel 81: Strafen und Bußen				
8110	Zwangsgelder § 57 BRAO	3.500,00	7.255,00	
8120	Geldbußen § 114 BRAO AnwG	10.000,00	39.302,62	b
8121	Geldbußen Geldwäsche	5.000,00	2.150,00	
8130	Geldauflagen § 153 a StPO	2.000,00	2.000,00	
8140	Kostenerstattungen	4.000,00	7.464,20	
	Summe Kapitel 81	24.500,00	58.171,82	
Kapitel 82: Gebühren und Erstattungen im Ausbildungswesen				
8220	Prüfungsgebühren Fachangestellte	2.000,00	450,00	
8230	Prüfungsgebühren Rechtsfachwirte	22.000,00	22.720,00	
8235	Freisprechungsveranstaltung	2.000,00	1.190,00	
8240	Erstattung Notarkammer	0,00	0,00	
8250	Fördermittel Begabte	0,00	0,00	
	Summe Kapitel 82	26.000,00	24.360,00	
Kapitel 83: Sonstige Erstattungen				
8310	Anwaltsverzeichnisse	50,00	0,00	
8315	Anwaltsausweise	39.500,00	27.020,00	c
8316	VDB-Zugangskarten	52,70	47,43	
8320	Robenvermietung	700,00	877,00	
8325	Schließfächer	1.300,00	1.835,00	
8331	Telefongebühren	150,00	46,50	
8340	Fotokopien	1.500,00	1.862,94	
8345	Bücher, Inventar, Sonstiges	150,00	1.830,00	
8350	Stellplätze Tiefgarage	2.065,00	2.385,96	
8355	Gebührengutachten	700,00	515,90	
8356	Zulassungsgeb. Fachanwälte	55.200,00	51.340,00	
8357	Zulassungsgeb. RAe/Syndikus-RAe	309.180,00	287.788,13	d
8358	Abmahnkosten	0,00	0,00	
8359	Gebühren Vertreterbestellungen	500,00	130,00	
8360	Zulassungsgeb. Berufsausübungsgesellschaft	48.000,00	30.480,00	d
8364	Fortbildungsveranstaltungen	1.200,00	0,00	
8365	Erstattungen a. Justizverfahren	2.500,00	1.017,45	
	Summe Kapitel 83	462.747,70	407.176,31	
Kapitel 20: Vermögenserträge				
2100	Zinserträge	0,00	2.251,72	
2210	Erlöse a. Skonto	50,00	48,86	
2750	Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	
	Summe Kapitel 20	50,00	2.300,58	

Anmerkungen zu einzelnen Kapiteln und Titeln

a) Titel 8010 Beiträge

Das Beitragsaufkommen übersteigt die Prognose geringfügig. 2,7 % des errechneten Beitragsolls konnten bislang nicht realisiert werden. Der Prozentsatz nicht gezahlter Beiträge liegt damit unter dem des Vorjahres (2022: 3,9 %).

b) Titel 8120 Geldbußen

Die Einnahmen übersteigen den Ansatz erheblich.

Das Amtsgericht Berlin hat im Berichtsjahr für zahlreiche berufsrechtliche Pflichtverletzungen die anwaltsgerichtliche Maßnahme der Geldbuße verhängt. Ganz überwiegend betrafen die anwaltsgerichtlichen Verfahren berufsrechtliches Fehlverhalten im Rahmen der beA-Registrierung bis hin zur hartnäckigen Verweigerung, das beA überhaupt in Betrieb zu nehmen.

c) Titel 8315/4092 Anwaltsausweise

Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben für die Produktion der Anwaltsausweise durch die DATEV eG sind erheblich geringer ausgefallen als geplant. Die Mindereinnahmen und -ausgaben sind darauf zurückzuführen, dass entgegen der Erwartung viele Kolleginnen und Kollegen, deren Anwaltsausweis im Jahr 2023 abgelaufen ist, nicht schon im Berichtsjahr einen Folgeausweis beantragt haben.

Titel	Bezeichnung	Soll 2023 €	Ist 2023 €	Anm
<i>(Fortsetzung Erträge)</i>				
	Zwischensumme Einnahmen	5.395.867,41	5.419.043,87	
	Entnahme aus dem Vermögen			
	Gesamtsumme Einnahmen	5.395.867,41	5.419.043,87	

B. Aufwendungen (Ausgaben)

Titel	Bezeichnung	Soll 2023 €	Ist 2023 €	Anm
Kapitel 40: Allg. Leitungsaufwand				
4010	Kammerversammlung	76.000,00	69.690,08	
4020	Öffentlichkeitsarbeit	25.000,00	6.807,00	
4021	Empfänge u. Ehrungen	53.800,00	50.460,50	
4023	Schatzmeistertreffen	1.000,00	530,50	
4024	Fortbildungsveranstaltungen	5.000,00	1.752,00	
4026	Kostenbeteiligung Anwaltsstation	212.900,00	187.910,00	
4027	Satzungsversammlung	27.700,00	24.612,26	
4029	Rückstellung BRAK-HV	0,00	0,00	
4030	Reisekosten Vorstand u. Geschäftsführung	11.500,00	10.126,38	
4031	Veranstaltungsgebühren Vorstand u. GF	1.000,00	855,01	
4035	Aufwandsentschädigung Präsident/in	24.999,96	24.999,97	
4036	Aufwandsentschädigung Vorstand	86.640,00	69.720,00	
4037	Klausurtagung	13.000,00	13.153,56	
4038	Weihnachtsessen Vorstand	5.000,00	4.426,60	
4040	Bibliothek	27.650,00	4.018,33	e
4045	Menschenrechtsbeauftragter	9.000,00	1.739,99	
4047	beA Signaturkarten	700,00	515,36	
4048	BRAK Elektronischer Rechtsverkehr	1.044.260,00	1.044.260,00	f
4050	BRAK Schlichtungsstelle	82.049,00	82.049,00	g
4051	BRAK Beitrag	604.179,00	604.179,00	h
4053	Digitaler Kammerton	10.350,00	7.955,52	
4055	Verband Europ. RAKn	2.012,00	2.012,00	
4056	Dolmetscherkosten	500,00	107,10	
4057	Forum Anwaltsgeschichte e.V.	500,00	500,00	
4058	Institut f. Menschenrechte d. Europ. Anwälte	2.000,00	2.000,00	
4059	Verein Dt. Juristentag e.V.	300,00	300,00	
4060	Rechts- und Beratungskosten	10.000,00	22.858,18	
4065	Kosten i. Justizverfahren	15.000,00	4.005,97	
4066	Tech. Aufwand GwG-Aufs.	2.000,00	2.089,05	
4067	Vollstreckungskosten	3.500,00	6.595,24	
4068	Wertberichtigung a. Beiträgen	0,00	12.018,13	
4069	RSt. Wertberichtigung Beiträge	0,00	- 31.938,55	
4070	Fachanwaltsausschüsse	20.000,00	16.936,30	
4080	Haftpflicht- u. Unfallvers.	11.000,00	9.961,53	
4089	VDB-Zugangskarten	80,00	79,04	
4090	Anwaltsuchservice	400,00	370,92	
4091	Anwaltsverzeichnis	0,00	0,00	
4092	Anwaltsausweise	39.500,00	22.172,10	c
4093	Juristenausbildung	550,00	550,00	
4094	Inst. f. AnwRecht Humboldt Uni	200,00	200,00	
4095	Rundschreiben u. Veröffentl.	9.240,00	4.155,00	
	Summe Kapitel 40	2.438.509,96	2.284.733,07	
Kapitel 41: Sozialaufwendungen				
4120	Beihilfen	2.810,00	3.310,00	
4130	Präsente an Mitglieder	4.000,00	5.076,10	
	Summe Kapitel 41	6.810,00	8.386,10	

d) Titel 8357/8360 Zulassungsgebühr Rechtsanwälte/Syndikus- rechtsanwälte/Berufsaus- übungsgesellschaften

Sowohl die Gebühreneinnahmen für die Zulassung von Rechtsanwältinnen und Syndikusrechtsanwältinnen als auch die Gebühreneinnahmen für die Zulassung von Berufsausübungsgesellschaften bleiben hinter der Prognose zurück. Alleine im Bereich der Berufsausübungsgesellschaften wurden 19 Zulassungen weniger beantragt als prognostiziert.

e) Titel 4040 Bibliothek

Die Kosten bleiben erheblich hinter dem Ansatz zurück. Der eingeplante BRAO Kommentar von Weyland in der 11. Auflage ist erst Ende des Berichtsjahrs erschienen und erworben worden, so dass die Kosten erst im kommenden Wirtschaftsjahr zu Buche schlagen. Der ebenfalls eingeplante Erwerb des neuen Kommentars von Henssler/Prütting musste ebenfalls in das Jahr 2024 verschoben werden, da die 6. Auflage entgegen zunächst anderslautender Informationen erst im Februar 2024 erscheinen wird.

f) Titel 4048 BRAK Elektronischer Rechtsverkehr

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung aus dem Jahr 2022 hatte die Rechtsanwaltskammer Berlin für den Betrieb des beA sowie für dessen Weiterentwicklung für jedes Mitglied einen Betrag i.Hv. 70,00 Euro abzuführen.

Titel	Bezeichnung	Soll 2023 €	Ist 2023 €	Anm	
<i>(Fortsetzung Aufwendungen)</i>					
Kapitel 42: Personalaufwand					
4210	GS Allgemein	605.007,10	642.265,81		
4220	GS Abteilungen u. Kanzlei	800.841,51	831.299,58		
4230	GS Berufsausbildung	98.348,35	101.340,26		
4240	GS Zulassungsabt.	568.941,24	586.363,61		
4245	GS Empfang / Anwaltsuchservice	105.213,72	108.416,79		
4246	GS Juristenausbildung	29.384,90	30.798,73		
4250	Berufsgenossenschaft, Künstlersozialkasse	10.100,00	9.967,89		
4290	Personalnebenkosten	21.000,00	18.869,03		
4295	EDV-Schulungen	3.000,00	724,71		
	Summe Kapitel 42	2.241.836,82	2.330.046,41		
Kapitel 43: Sachaufwand Geschäftsstelle					
4310	DIM, Wohngeld Littenstr. 9	56.629,84	57.630,67		
4311	DIM, Wohngeld Littenstr. 10	22.726,41	30.692,61		
4320	Strom, Reinigung Littenstr. 9	50.000,00	46.627,74		
4321	Strom, Reinigung Littenstr.10	26.750,00	24.788,13		
4322	Grundsteuer Littenstr. 9	3.210,32	3.210,32		
4323	Grundsteuer Littenstr. 10	1.073,40	1.073,40		
4324	Empfang Eingangslobby	14.100,00	13.854,18		
4325	Instandhaltungen	35.000,00	25.336,15		
4330	Porto	38.800,00	26.524,12		
4340	Telefon	4.400,00	4.110,91		
4341	Juris-Anschluss	2.405,36	2.405,36		
4342	Internet, elektronische Kommunikation	17.000,00	12.331,35		
4350	Büromaterial	20.000,00	10.245,50		
4360	Druckkosten	4.000,00	4.371,20		
4370	Inventar	48.467,57	34.501,28		
4375	Instandhltg. Bürom., Wartungsvertr.	18.000,00	14.452,09		
4380	Geschäftsversicherung	2.800,00	2.743,95		
4391	Kosten des Geldverkehrs	4.500,00	3.402,46		
4392	Aktentransport	15.550,00	18.888,14		
4393	Aufwendungen DATEV	28.500,00	27.619,61		
4394	Vermischtes	10.000,00	10.930,44		
4395	Abwicklerkosten	10.000,00	10.899,97		
4396	Vertreterkosten	5.000,00	- 3.403,99		
	Summe Kapitel 43	438.912,90	383.235,49		
Kapitel 44: Aus- und Fortbildung der Fachangestellten					
4410	Berufsbildungsausschuss	800,00	376,00		
4420	AE d. Prüfer Fachangestellte	36.309,34	19.195,34		
4430	AE d. Prüfer Rechtsfachwirte	22.500,00	19.405,82		
4450	Formulare, Berichtshefte	500,00	0,00		
4455	Sächliche Kosten Ausbildungsmessen	9.500,00	9.906,76		
4460	Sächliche Kosten Prüfungen	15.650,00	8.237,42		
4461	Sächliche Kosten Rechtsfachwirte-Prüf.	4.500,00	5.150,73		
4465	Zuwendungen an Dritte	2.500,00	2.513,29		
4466	Aufwand Begabtenförderung	0,00	0,00		
4470	Freisprechungsveranstaltungen	12.500,00	16.687,83		
4480	Veranstaltungsversicherung	183,59	183,59		
4490	Schlichtungsausschuss	200,00	0,00		
	Summe Kapitel 44	105.142,93	81.656,78		
				i	g) Titel 4050 Schlichtungsstelle Die Rechtsanwaltskammer Berlin ist verpflichtet, sich an den Kosten der Schlichtungsstelle der Anwaltschaft zu beteiligen. Die Hauptversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer hat im Jahr 2022 beschlossen, den zu leistenden Beitrag um 1,50 Euro auf 5,50 Euro pro Mitglied anzuheben.
					h) Titel 4051 BRAK Beitrag Im Berichtsjahr musste die Rechtsanwaltskammer für jedes Mitglied einen Beitrag in Höhe von 40,50 Euro an die Bundesrechtsanwaltskammer abführen.
				j	i) Kapitel 42 Personalaufwand Die Mehrkosten beim Personalaufwand sind im Wesentlichen auf die mit der Beschäftigung von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen von Zeitarbeitsfirmen einhergehenden erhöhten Personalkosten zurückzuführen. Zudem wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle neben einer Gehaltserhöhung eine Inflationsausgleichsprämie gewährt, um die mit der wirtschaftlichen Situation einhergehenden Belastungen etwas abzufedern.
				k	j) Titel 4330/4350 Porto/Büromaterial Bei den Ausgaben für das Porto konnten erhebliche Einsparungen realisiert werden. Insbesondere durch die zunehmende Kommunikation auch mit den Mitgliedern über das beA der Rechtsanwaltskammer Berlin haben sich neben den Postlaufzeiten auch die Ausgaben für Papier, Druck und Porto erheblich reduzieren lassen.

Titel	Bezeichnung	Soll 2023 €	Ist 2023 €	Anm
<i>(Fortsetzung Aufwendungen)</i>				
Kapitel 45: Anwaltszimmer				
4510	Personalkosten	319.763,85	333.062,59	
4520	Robenkauf u.- instandhaltung	500,00	0,00	
4530	Bücher, Zeitschriften	11.000,00	11.202,70	
4540	Telefon	8.500,00	8.465,00	
4550	Inventar, Sachvers.	1.500,00	178,93	
4551	Inventar Leasing	5.850,00	6.259,96	
4555	Instandhaltungen	1.000,00	0,00	
4556	Reinigung	11.500,00	10.242,17	
4557	Gerätemiete	2.548,08	2.548,08	
4560	Büromaterial	2.500,00	2.327,08	
4565	Betriebskosten Anwaltszimmer	25.806,76	25.806,76	
4566	Miete Anwaltszimmer Kirchstr.	5.400,00	5.400,00	
4570	Sonstiges	500,00	49,84	
	Summe Kapitel 45	396.368,69	405.543,11	
Kapitel 49: Anwaltsgericht				
4910	Aufwandsentschädigungen Anwaltsrichter	7.000,00	6.240,00	
4915	Aufwandsentschädigungen Protokollführer	2.500,00	2.100,00	
4920	Erstattungen an Dritte	1.500,00	1.137,64	
4930	Personalkosten	32.026,05	33.178,28	
4940	Bürokosten	8.000,00	11.691,43	
4945	Telefon	1.200,00	923,58	
4950	Sonstiges	250,00	0,00	
4960	Entschädigungen nach dem JVEG	500,00	0,00	
4970	Veranstaltung Anwaltsgerichtsbarkeit	500,00	100,00	
	Summe Kapitel 49	53.476,05	55.370,93	
Kapitel 50: Anwaltsgerichtshof				
4980	Verfahrenskosten	6.000,00	1.067,85	
	Summe Kapitel 50	6.000,00	1.067,85	
Kapitel 20: Finanzierungsaufwand				
2290	Kassendifferenzen	0,00	0,00	
2750	Auflösungen von Rückstellungen	0,00	0,00	
	Summe Kapitel 20	0,00	0,00	
	Zwischensumme Ausgaben	5.687.057,35	5.550.039,74	
	Zuführung zum Vermögen	- 291.189,94	- 130.995,87	
	Gesamtsumme Einnahmen	5.395.867,41	5.419.043,87	

k) **Titel 4370
Inventar**

Die tatsächlichen Kosten für den notwendigen Austausch der Server blieben hinter dem Ansatz zurück, so dass Einsparungen realisiert werden konnten.

l) **Titel 4420
Aufwandsentschädigung
Prüfer Fachangestellte
(siehe dazu auch JB Seite 21)**

Die Kosten für die Aufwandsentschädigungen der Prüfer der Fachangestellten unterschreiten die Prognose erheblich. Die Minderausgaben sind auf einen weiteren bedauerlichen Rückgang der Auszubildenden im Bereich der Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten zurückzuführen.

6) Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva**A. Anlagevermögen****1. Sachanlagen**

a) Geschäftsräume Littenstraße 9	3.821.382,45	
b) Geschäftsräume Littenstraße 10	<u>1.000.783,64</u>	4.822.166,09

2. Finanzanlagen

Beteiligung DATEV		766,94
-------------------	--	--------

B. Umlaufvermögen

1. Forderungen aus Beiträgen	172.162,82	
./. Wertberichtigung	<u>61.209,00</u>	110.953,82

2. Sonstige Forderungen

a) sonstige Forderungen	41.657,37	
b) Umlagen Hauskauf	1.619,59	
c) Instandhaltungsrücklagen	221.478,56	
d) Bürgschaft	<u>1.800,00</u>	266.555,52

3. Kassen-und Bankbestände

a) Kasse	2.295,02	
b) Postbank	2.161,07	
c) Deutsche Bank 00	60.950,57	
d) Deutsche Bank 03 (Ausstellung)	2.596,67	
e) Deutsche Bank 05 (Hauskauf)	13.109,49	
f) Deutsche Bank (Zulassungen)	1.399.111,71	
g) Deutsche Bank (Tagesgeld)	427.421,87	
h) Deutsche Kreditbank	202.814,80	
i) DKB Guthabenkonto	<u>404.330,05</u>	2.514.791,25

7.715.233,62

Passiva**A. Eigenkapital**

1. Liquiditätsreserve	2.443.159,16	
2. Nettoposition		
(Funktion: Diese Position dient der bilanziellen Darstellung des Sachanlagevermögens)		
a) Sachanlagevermögen abzüglich Mitgliederzuschuss	2.395.806,20	
b) Mitgliederzuschuss Anlagevermögen	2.426.359,89	
3. Ergebnis zum 31.12.2023	<u>- 130.995,87</u>	7.134.329,38

B. Rückstellungen

a) Reisekosten	3.674,80	
b) Anwaltsrichtervergütungen	834,36	
c) BRAK-Hauptversammlung	50.425,20	
d) Rücklagen aus Stiftungsauflösung	112.817,59	
e) Auflösung Anderkonten DKB AG	33.910,63	
f) Schlichtungsausschuss	150,00	
g) Prüferaufwandsentschädigungen	14.227,26	
h) Fachanwaltsausschüsse	14.938,79	
i) Berufsbildungsausschuss	3.297,20	
j) Kosten AG-Verfahren	2.500,00	
k) Personalkosten	2.650,34	
l) Instandhaltungen	17.726,56	
m) Satzungsversammlung	1.085,00	
n) Inventar	22.000,00	
o) AE Protokollführer	500,00	
p) Abwicklerkosten	37.839,04	
q) Kostenbeteiligung Anwaltsstation	<u>45.992,23</u>	364.569,00

C. Verbindlichkeiten

1. gegenüber Mitgliedern u. Ausgeschiedenen		
a) Beitragsvorauszahlungen	97.981,90	
b) Sponsoring Ausstellung	<u>2.596,67</u>	100.578,57
2. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Sonstige Verbindlichkeiten	113.956,67	
b) DKB, Avalkonto	<u>1.800,00</u>	115.756,67

7.715.233,62

Berlin, den 31. Januar 2024
 Michael Plassmann

XII. Selbstverwaltungsgremien

(Stand: 31.12.2023)

1) Vorstand der Rechtsanwaltskammer Berlin

Präsidium	RAin	Dr. Vera Hofmann	Präsidentin
	RAin	Johanna Eyser	Vizepräsidentin
	RA	Dr. Sebastian Creutz	Vizepräsident
	RA	Bilinç Isparta	Vizepräsident
	RA	Michael Plassmann	Schatzmeister
	RA	Dr. Marcel Klugmann	Abteilungsvorsitzender
	RAin	Kati Kunze	Abteilungsvorsitzende
	RA	Gregor Samimi	Abteilungsvorsitzender
	SyRAin	Astrid Wirges	Abteilungsvorsitzende
	RAin	Diana Blum	Abteilungsvorsitzende
RA	André Feske	Abteilungsvorsitzender	
Abteilung I	RA	Dr. Marcel Klugmann	Vorsitzender
	RAin	Beate Grether-Schliebs	stellv. Vorsitzende
	RA	Stephan Fink	
	RAin	Corina Gräßer	
Abteilung II	RAin	Kati Kunze	Vorsitzende
	RA	Olaf Söker	stellv. Vorsitzender
	RAin	Stephanie Bansemer	
	RA	Marc Wesser	
Abteilung III	RA	Gregor Samimi	Vorsitzender
	RAin	Meike Franzkowiak	stellv. Vorsitzende
	RA	Dr. Michael Melber	
Abteilung IV	SyRAin	Astrid Wirges	Vorsitzende
	RA	Dr. Christoph David Munding	stellv. Vorsitzender
	RAin	Sabine Krause	
	RA	Dr. Michael Steiner	
Abteilung V	RAin	Diana Blum	Vorsitzende
	RAin	Ursula Groos	stellv. Vorsitzende
	RA	Patrick Kirner	
	RA	Daniel Holz	
Abteilung VI	RA	André Feske	Vorsitzender
	RA	Dr. Lukas Middel	stellv. Vorsitzender
	RAin	Inken Stern	
	RA	Stephan Schneider	
Geschäftsführung	RAin	Marion Pietrusky	Hauptgeschäftsführerin
	RA	Dr. Andreas Linde	Geschäftsführer
	RA	Benno Schick	Geschäftsführer

2) Fachanwaltsausschüsse

Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer bildet für die Bearbeitung von Fachanwaltsanträgen für jedes Fachgebiet einen Ausschuss und bestellt dessen Mitglieder (vgl. § 17 Abs. 1 FAO). Die Amtsperiode beträgt vier Jahre. Der Ausschuss prüft die Antragsunterlagen in formeller und inhaltlicher Hinsicht und gibt der zuständigen Abteilung des Vorstandes eine abschließende Stellungnahme ab (§ 24 Abs. 2, Abs. 8 FAO).

Agrarrecht	RA	Cord Henrich Heinichen	Vorsitzender
	RA	Dr. Andreas Hipke	stv. Vorsitzender
	RA	Friedrich von Brünneck	
	RAin	Constanze Nehls	
Arbeitsrecht	RAin	Dr. Anja Böckmann	Vorsitzender
	RA	Dr. Peter Josef Meyer	stv. Vorsitzender
	RA	Dr. Roland Gastell	
	RA	Dr. Josef Toma	
	RA	Thomas Wahlig	
Bank- und Kapitalmarktrecht	RA	Dr. Thomas Storch	Vorsitzender
	RAin	Ruth Stefanie Breuer	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Philipp Alexander Härle	
	RA	Dr. Jan Kreikenbohm	
Bau- und Architektenrecht	RAuN	Dr. Rolf Theißen	Vorsitzender
	RAin	Sabina Böhme	stv. Vorsitzende
	RA	René Buscher	
	RAuN	Prof. Dr. Dieter Stassen	
Erbrecht	RAuN	Volker H. Schulz	Vorsitzender
	RAinuN	Stefanie Brielmaier	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Frank Grischa Feitsch	
	RA	Sebastian Höhmann	
Familienrecht	RAin	Susanne Ott	Vorsitzende
	RAin	Tina von Kiedrowski	stv. Vorsitzende
	RAin	Susanne Janssen	
	RAin	Anne Kröger	
	RAin	Kathrin Busche	
Gewerblicher Rechtsschutz	RA	Dr. Anselm Brandi-Dohrn	Vorsitzender
	RAin	Dr. Johanna Pühr	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Marcus Dittmann	
	RA	Frank Tilmann Lührig	
Handels- und Gesellschaftsrecht	RA	Dr. Dirk Schultze-Petzold	Vorsitzender
	RA	Dr. Ulrich Thölke	stv. Vorsitzender
	RA	Markus Frank	
	RA	Daniel Sacher	
Informationstechnologierecht	RA	Fabian Laucken	Vorsitzende
	RA	Dr. Martin Schirmbacher	stv. Vorsitzender
	RA	Carsten Gerlach	
	RAin	Monika Menz	

Insolvenzrecht	RAin	Dr. Susanne Berner	Vorsitzende
	RAin	Dr. Petra Hilgers	stv. Vorsitzende
	RA	Marc Fritze	
	RA	Holger Neumann	
Internationales Wirtschaftsrecht	RA	Thomas Krümmel	Vorsitzender
	RAinN	Dott. Francesca Rosati	stv. Vorsitzende
	RA	Christian Feierabend	
	RA	Axel Herzberg	
Medizinrecht	RA	Wolf Constantin Bartha	Vorsitzender
	RAin	Dr. Maren Bedau	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Marc Christoph Baumgart	
	RAin	Dr. Constanze Püschel	
Miet- und Wohnungseigentumsrecht	RA	Andreas Ingendoh	Vorsitzender
	RAin	Sandra Walburg	stv. Vorsitzende
	RAin	Elisabeth Hanneken	
	RA	Oliver Ostendorf	
	RAin	Dr. Verena Schepers	
Migrationsrecht	RA	Andreas Günzler	Vorsitzender
	RAin	Oda Jentsch	stv. Vorsitzende
	RA	Manfred Nasserke	
	RAin	Petra Isabel Schlagenhauf	
Sozialrecht	RA	Thomas Staudacher	Vorsitzender
	RA	Sebastian Leonhard	stv. Vorsitzender
	RAin	Lara Heitmann	
	RA	Volker Mundt	
Sportrecht	RA	Dr. Thomas Jedlitschka	Vorsitzender
	RAin	Viktoria Heinze	stv. Vorsitzende
	RA	Eberhard Heck	
	RA	René Lau	
Steuerrecht	RA	Dr. Jan Merzrath	Vorsitzender
	RA	Markus Roland Allenstein	stv. Vorsitzender
	RA	Simon Beyme	
	RAuN	Dr. Natan Hogrebe	
Strafrecht	RA	Alexander A. Wendt	Vorsitzender
	RA	C. Mark Höfler	stv. Vorsitzender
	RA	Jens Palupski	
	RA	Jasper Graf von Schlieffen	
	RAin	Natalie von Wistinghausen	
Transport- und Speditionsrecht	RAin	Bettina Heublein	Vorsitzende
	RA	Heinz Zoche	stv. Vorsitzender
	RA	Steffen Christian Hanke	
	RAin/SyRA	Björn Karas	
Urheber- und Medienrecht	RA	Dr. Carsten Markfort	Vorsitzender
	RAin	Dr. Yvonne Kleinke	stv. Vorsitzende
	RA	Dr. Cornelius Renner	
	RAin	Dr. Sandra Wagner	

Vergaberecht	RA	Dr. Sebastian Conrad	Vorsitzender
	RA	Prof. Dr. Marc Gabriel	stv. Vorsitzende
	RA	John Richard Eydner	
	RA	Dr. Klaus Greb	
Verkehrsrecht	RAin	Christel Wollweber	Vorsitzende
	RAin	Claudia Rippin	stv. Vorsitzende
	RAin	Anke Brose	
	RA	Heiner Wiewer	
Versicherungsrecht	RA	Joachim Laux	Vorsitzender
	RAin	Dr. Christiane Jentsch	stv. Vorsitzende
	RAin	Ulrike Klein	
	RAin	Alexander Pahlisch	
Verwaltungsrecht	RA	Dr. Gerhard Michael	Vorsitzender
	RA	Dr. Mathias Hellriegel	stv. Vorsitzender
	RA	Christoph Kutschera	
	RAin	Dr. Miriam-Yvonne Vollmer	

3) **Beauftragte des Vorstandes**

Die Geschäftsordnung des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer sieht die Bestellung von Beauftragten für einzelne Sachgebiete vor, soweit Aufgaben nicht gesetzlich festgelegt sind (§ 17 GO-GV RAK Bln).

Anwaltsgeschichte	RA	Dr. Sebastian Creutz
Anwaltsnotariat	RAin	Dr. Michael Steiner
Anwaltsorganisation FBE	RA	Marc Wesser
Berufsausbildungswesen	RA	André Feske
Deutsches Anwaltsinstitut	RAin	Stephanie Bansemer
Datenschutz für die Geschäftsstelle	RAin	Antje Eisenschmidt
Datenschutzkontrolle	RA	Dr. Sebastian Creutz
Digitalisierung und Innovation	RA	André Feske
	RAin	Meike Franzkowiak
	RAin	Beate Grether-Schliebs
	RA	Dr. Michael Melber
	SyRAin	Astrid Wirges
Entwicklung der Anwaltschaft	RAin	Johanna Eyser
	RAin	Corina Gräßer
	RAin	Dr. Vera Hofmann
	RA	Patrick Kirner
	RAin	Sabine Krause
	RAin	Stephan Schneider
	RAin	Inken Stern

Geldwäscheprävention	RAin	Beate Grether-Schliebs
Geschäftsstelle	RAin RA RAin RAin RA SyRAin	Diana Blum André Feske Beate Grether-Schliebs Kati Kunze Michael Plassmann Astrid Wirges
Junge RAinnen und RAe	RAin RAin RA RA	Stephanie Bansemmer Corina Gräßer Dr. Lukas Middel Stephan Schneider
Juristenausbildung	RAin RAin RAin	Stephanie Bansemmer Johanna Eyser Kati Kunze
Mediation	RA	Michael Plassmann
Menschenrechte	RA	Bilinç Isparta
Menschenrechtsinstitut der Europäischen Rechtsanwälte (IDHAE)	RA	Bilinç Isparta
Öffentlichkeitsarbeit	RAin RA RAin RAin	Diana Blum Dr. Sebastian Creutz Dr. Vera Hofmann Sabine Krause
Pandemiebeauftragte	RAin	Johanna Eyser
RAK Paris	RA RA	Diana Blum Dr. Christoph David Munding
Rechtsschutzversicherungen	RA	Marc Wesser

4) Berliner Mitglieder der Satzungsversammlung

Die Satzungsversammlung ist bei der Bundesrechtsanwaltskammer eingerichtet (§ 191a BRAO) und ist Normgeber für die Berufsordnung (BORA) und Fachanwaltsordnung (FAO). Die stimmberechtigten Mitglieder der Satzungsversammlung werden von den Mitgliedern der Rechtsanwaltskammer durch Briefwahl gewählt (§ 191b Abs. 2 BRAO).

RAin	Solveig-Runa Buchweitz
RAinuN	Silvia C. Groppler
RA	Markus Hartung
RA	Thomas Röth
RA	Jörg Schachschneider
RA	Stefan von Raumer
RA	Marc Wesser
RAin	Martina Zünkler

5) Berliner Vertreter in den Ausschüssen der Bundesanwaltskammer

Die BRAK beruft sachkundige Mitglieder für ihre Ausschüsse und berücksichtigt dabei die Vorschläge der regionalen Rechtsanwaltskammern.

Anwaltsnotariat	RAinuN	Julia Eis
Arbeitsrecht	RAin	Prof. Dr. Anja Mengel
Außergerichtliche Streitbeilegung	RA	Michael Plassmann
Bundesrechtsanwaltsordnung	RAuN RAuNaD	Dr. Marcus Mollnau Kay-Thomas Pohl
Europa	RAin RAuNaD	Dr. Margarete Gräfin von Galen Kay-Thomas Pohl
Familien- und Erbrecht	RAin	Karin Susanne Delerue
Geldwäscheprävention	RA	Dr. Marcel Klugmann
Gewerblicher Rechtsschutz	RA	Pascal Tavanti
Insolvenzrecht	RAin	Dr. Susanne Berner
Juristenausbildung	RAin	Johanna Eyser
Kartellrecht	RA	Prof. Dr. Moritz Lorenz
Migrationsrecht	RAin	Oda Jentsch
Schuldrecht	RA	Dr. Valentin Todorow
Sozialrecht	RA	Jörn Schroeder-Printzen
Strafrechtsausschuss (Stauda)	RA RA RAin	Prof. Dr. Dr. Alexander Ignor Dr. Daniel M. Krause Anke Müller-Jacobsen
Strafprozessrecht	RAin	Dr. Vera Hofmann
Verfassungsrecht	RAuNaD	Prof. Dr. Wolfgang Kuhla
Versicherungsrecht	RA	Joachim Cornelius-Winkler
Verwaltungsrecht	RAin	Dr. Lisa von Laffert

6) Haushaltsausschuss

Der Jahresabschluss der Kammer wird nach Schluss eines jeden Geschäftsjahres vom Haushaltsausschuss geprüft. Der Ausschuss erstattet der Kammerversammlung einen Prüfbericht, ehe über die Entlastung des Vorstandes abgestimmt wird. Die Mitglieder des Ausschusses werden von der Kammerversammlung bestellt (§ 18 GO-RAK Bln).

RA	Holger Klaus
RAin	Heike Nicklisch
RAinuNaD	Dr. Friederike Schulenburg

7) Sozialausschuss

Die Mitglieder des Ausschusses beraten in besonderen Notlagen über Hilfsmöglichkeiten und werden von der Kammerversammlung bestellt.

RA	Thomas Staudacher
RAin	Martina Zünkler

8) Anwaltliche Mitglieder im Berliner Richterausschuss

Richterwahlausschuss

RAin	Dr. Kersten Woweries
RAin	Yvonne Kleinke

9) Anwaltliche Mitglieder in der Berliner Richterdienstbarkeit

Richterdienstgericht

RA	Ursus Koerner von Gustorf	ständiges Mitglied
RAin	Camilla Bertheau	stellv. Mitglied
RAin	Dr. Reni Maltshew	stellv. Mitglied
RA	Christian Tümmeler	stellv. Mitglied

Richterdienstgerichtshof

RA	Dr. Gerhard Michael	ständiger Beisitzer
RA	Dr. Frank Lansnicker	Stellvertreter
RAin	Anna Schmincke	Stellvertreterin

10) Berufsbildungsausschuss

(Berufungszeitraum: 01.08.2023 – 31.07.2027)

Die RAK ist zuständige Stelle für die Berufsbildung der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten (§ 71 Abs. 4 BBiG). Dem Berufsbildungsausschuss gehören sechs Beauftragte der Arbeitgeber, sechs Beauftragte der Arbeitnehmer und mit beratender Stimme sechs Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen an. Der Ausschuss ist in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung zu hören und entscheidet über die Prüfungsordnung (§§ 77, 79 BBiG).

Arbeitgeber/innen	RA	Georg C. Schäfer	stv. Vorsitzender
	RA	André Feske	
	RAinuN	Ute Freifrau von Rechenberg	
	RAin	Katrin Lippmann	
	RAin	Kathrin Reinoss	
	RAin	Sandra Robertz	

Arbeitnehmer/innen

Dorothee Dralle	Vorsitzende
Ivonne Behrendt	
Michael Brunner-Ovadia	
Sylvia Granata	
Bianca Jasmin Isaacsohn	
Steffi Jonas	

Lehrerbeisitzer/innen

Anja Meyer-Heidemann
 Susanne Graetsch
 Antje Heinemann
 Daniela Müller
 Silke Prestin
 Cornelia Walther von Loebenstein

11) Prüfungsausschüsse Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte

Für die Abnahme der Abschlussprüfung in den Ausbildungsberufen „Rechtsanwaltsfachangestellte/r“ und „Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r“ werden Prüfungsausschüsse eingerichtet (§ 39 Abs. 1 BBiG). Den Prüfungsausschüssen müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie mindestens eine Lehrkraft der berufsbildenden Schulen angehören.

Ausschuss I	RAuN	Philipp Bongard Alice Veit Andrea Simon
Ausschuss II	RAuN	Daniel Eichenauer Stephan Goebel Silke Prestin
Ausschuss III	RAin	Dagmar Henning Sylvia Granata Daniela Müller
Ausschuss IV	RA	Claus-Dieter Marten Monika Teipel Cornelia Walther von Loebenstein
Ausschuss V	RAin	Melanie Sander Nancy Müller Ulrike Hauptmann
Ausschuss VI	RA	Dr. Michael Wolters Michael Brunner-Ovadia Susanne Graetsch

12) Prüfungsausschüsse geprüfte Rechtsfachwirtin/geprüfter Rechtsfachwirt

Die Prüfungsausschüsse sind zuständig für die Abnahme der Prüfung zum gesetzlich anerkannten Abschluss Geprüfter Rechtsfachwirt/Geprüfte Rechtsfachwirtin.

RFW I	RAuNaD	Dr. Peter Meier Prof. Ulrich Keller Sylvia Granata
RFW II	RAin	Dagmar Henning Prof. Dr. Matthias Nicht Monika Teipel
RFW III	RAin	Ingeborg Asperger Prof. Dr. Jutta Müller-Lukoschek Ivonne Behrendt

13) Schlichtungsausschuss

Nach § 111 Abs. 2 ArbGG können alle für die Berufsbildung zuständigen Stellen zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Ausbildern und Auszubildenden einen Ausschuss bilden. Dieser muss paritätisch besetzt sein, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter/innen gehören ihm in gleicher Anzahl an.

Arbeitgeber/innen	RAuN	Dr. Peter Meier
	RAin	Dagmar Henning
Arbeitnehmer/innen		Ivonne Behrend
		Monika Teipel

14) Ausbildungsberaterinnen

Die ehrenamtlich tätigen Ausbildungsberater/innen stehen den Azubis der Ausbildungsberufe Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r bei Problemen mit Rat und Hilfe zur Verfügung (§ 76 Abs. 1 S. 2 BBiG). Sie werden vom Beauftragten des Vorstandes für das Berufsausbildungswesen bestellt (§ 17 Abs. 4 GO-GV RAK Bln).

RAin	Kirstin Linß
RAinuN	Ute Freifrau von Rechenberg
RAin	Katrin Reinoss
	Ines Schöpke

XIII. Mitgliederstatistik

	Mitglieder zum 01.01.2023	Neuzulassungen	Aufnahme Kanzleiverlegung	Statuswechsel ² Zugänge	Statuswechsel ² Abgänge	Abgänge Kanzleiverlegung	Widerruf	Verzicht	Tod	sonstige Löschung	Mitglieder zum 31.12.2023	Anstieg in %
Rechtsanwälte / Rechtsanwältinnen	12.578	563	77	4	-22	-106	-18	-350	-23	-57	12.646	0,54
Syndikus-RA und Rechtsanwälte	1.420	22	20	23	-	-6	-	-	-	-	1.479	4,15
Syndikus- rechtsanwälte	443	101	4	-	-13	-4	-	-30	-	-1	500	12,87
Europäische Anwälte¹	98	15	2	1	-5	-1	-	-4	-	-	106	8,16
Sonstige ausländische Anwälte § 206 BRAO	69	13	-	-	-	-	-	-4	-	-	78	13,04
Berufsausübungs- gesellschaften	295	134	3	10	-	-3	-1	-10	-	-6	422	43,05
Geschäftsführer im Sinne von § 60 BRAO	15	41	-	2	-	-	-	-2	-	-	56	273,33
Gesamt	14.918	889	106	40	-40	-120	-19	-400	-23	-64	15.287	2,47

¹ Hierunter befinden sich auch acht europäische Syndikusrechtsanwälte.

² Statuswechsel ergeben sich beispielsweise, wenn ein Rechtsanwalt zusätzlich die Zulassung als Syndikusrechtsanwalt erhält. Er wird dann in der Zeile „Syndikus-RA und Rechtsanwälte“ als Zugang erfasst und in der Kategorie „Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen“ als Abgang.

Zum 31.12.2023 waren 5.358 Kammermitglieder weiblich. Der Frauenanteil beträgt 36,04 % (natürliche Personen).

Es waren 641 Personen zum Notariat zugelassen (4,31 %).

XIV. Anwaltsgerichtshof / Anwaltsgericht

Anwaltsgerichtshof		Nicht erledigte Verfahren Anfang 2023	Neuzugänge 2023	Erledigte Verfahren 2023	Verfahrensdauer		Nicht erledigte Verfahren am Ende 2023
					bis 6 Monate	über 6 Monate	
Präsidentin RAInuN	Dr. Astrid Frense						
I. Senat							
RAInuN	Dr. Astrid Frense (Vorsitzende)						
RAuN	Jens Bock						
RAunN	Matthias Druba						
RAIn	Dr. Christiane Rädcl						
RiKG	Dr. Oliver Elzner						
RiKG	Urban Sandherr						
RiKG	Dr. Heinrich Glaßer						
II. Senat							
RAIn	Dr. Reni Maltshew (Vorsitzende) (bis 17.12.2023 RAuN Thomas Schmidt)						
RA	Dr. Michael Burrack						
RA	Jens von Wedel						
	N. N.						
RiKG	Thomas Damaske						
RiKG	Stefan Groth						
RiKG	Katrin-Elena Schönberg						
Anwaltsgericht							
Geschäftsleitende Vorsitzende							
RAIn	Marion Ruhl						
1. Kammer							
RA	Dr. Ulrich Franz						
RAIn	Nadine Gebauer						
RA	Dr. Dr. Simon Lück						
RAIn	Pamela Pabst						
RA	Prof. Dr. Johannes Weberling						
2. Kammer							
RAIn	Marion Ruhl						
RA/SyRA	Daniel von Bronewski						
RAIn	Romana Doppler						
RA	Dr. Stephan Gärtner						
RA	Dr. Robert Güther						
3. Kammer							
RAIn	Dr. Christina Unterberger						
RAIn	Csilla Iványi						
RA	Andreas Jede						
RAIn	Dr. Lisa von Laffert						
RAIn	Sabine Willutzki						
4. Kammer							
RAIn	Dr. Maria von der Heydt						
RA	Sebastian Baunack						
RA	Raoul Beth						
RAIn	Dr. Camilla Bertheau						
RA	Henning Schaum						
I. Anwaltsgerichtshof							
Zulassungsverfahren	-	-	-	-	-	-	-
Widerrufsverfahren	-	-	-	-	-	-	-
Eilverfahren gemäß § 80 Abs. 5 VwGO	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsverfahren	-	-	-	-	-	-	-
Zwangsgeldverfahren (§ 57 Abs. 3 BRAO)	-	-	-	-	-	-	-
Berufung gemäß §143 BRAO	-	-	-	-	-	-	-
Verfahren gemäß §§ 122 Abs. 2, 123 Abs. 2, 142 BRAO	-	-	-	-	-	-	-
Verfahren gemäß §§ 150, 161a BRAO	-	-	-	-	-	-	-
gesamt	-	-	-	-	-	-	-
II. Anwaltsgericht							
Anwaltliche Verfahren	5	43	30	24	6	18	
Verfahren nach §§ 55, 161 BRAO	0	0	0	0	0	0	
Verfahren nach § 74a BRAO	2	7	7	5	2	2	
gesamt	7	50	37	29	8	20	

Zahlen liegen der
Rechtsanwaltskammer
nicht vor

XV. Neuzugänge 2023*

Anzhela Abramova	Bilge Benli	Joao Vitor Candido Ferreira Da Costa
Dr. Milad Ahmadi	Annette Benner	Clémence Cartade
Dr. Christian Ahrendt	Matthias Benning	Franziska Maria Stephanie Ceglarek
Awa Aiatollahi Moussavi	Raiko Sebastian Berger	Ceylan Cetin
Erkut Akan	Annika Bergmann	Krzysztofa Charyton
Gökhan Akbas	Tim Bernert	Jocelyne Chieb-Bouares
Piet Akkermann	Nicole Bernhardt	Victoria Christians
Merve Aksu	Anna-Lena Berning	Lukas Claes
Murat Akyüz	Dr. Tilman Bezzenberger	Gina Claus
Lina-Sophie Al-Slaiman	Dr. Enzo Biagi	Adriano Clausen
Sascha Albrecht	Eva-Maria Bihler	Tade Clausen
Giovanni Alexandrov	Yeelen Bihn	Maximilian Colle
Carl von Alten	Lili Birnbach	Alexander Cordes
Ioannis Anagnostopoulos	Friedrich von Bismarck	Dr. Christoph Cordes
Meral von Angern	Dr. Johannes von Bismarck	Rafaél Cortès Garzón
Boris Arendt	Philip Bitter	Julia Cremer
Andres Arevalo Maklouf	Florian Blaschko	Hildegard Czwella
Enis Arkat	Dr. Christoph Blotenberg	
Dr. Marie Gräfin von Armansperg	Kai Blume	Dr. Hermann Dahlitz
Dr. Johannes Arndt	Kai Böbel	Martin Dahlmann-Resing
Nicolas Artmann	Mirco Bochin	Moritz Danielson
Furkan Asikoglu	Maximilian Bodamer	Leonie Därr
Sheetal Asrani	Dr. Henriette Boecken	Sabine Decker
Bettina von Auer	Timon Boerner	Paul Dehner
Maximilian-Theodor Auer	Ekaterina Boldinova	Florian Deitel
Jan Auras	Felix Bornemann	Katrin Dell'Anna
	Gerrit Bornemann	Patrick Demus
Inga Sophia Bach	Lukas Bornschlegl	Sebastian Dennis
Andrea Bacher	Alexander Bortfeldt	Dr. Jan Niklas Di Fabio
Dr. Sophie Charlotte Bahr	Sarah Dilan Börühan	Franziska Dickmann
Jannic Philipp Bährens	Tim Lasse Both	Leonard Dietschreit
Dr. Bianca Bajmel	Falk Bothe	Birgit Dietze
Alexandra Baldig	Björn Brakutt	Venelin Dimitrov
Dr. Justus von Balluseck	Dr. Marcus Braun	Vitorio Dimov
Valerie Banse	Julius Maximilian Brazel	Lukas von Ditzfurth
Marian Bärenz	Thorben Bredow	Julika Dittrich
Jasper Barkowski	Johanna Bredt	Albrecht Doering
Theresa Bart	Dr. Fernanda Bremenkamp	Sedef Doguc
Svenja Bartl	Jennifer Breßler	Michael Dölp
Jana Bartole	Pirjo Johanna Breves	Daniel Drescher
Bernardo Vasconcelos	Inga Brill	Paula Dresler
Alexander Barz	Dr. Sara Brinkmann	Richard Dreßler
Ezgi Basaran	Claudia Brosche	Justus Heinrich Duhnkrack
Nicolas Bastuck	Philipp Bruckmann	Marie-Sybil von Dulong
Dr. Malte Baumann	Dr. Jonas Brückner	Dilan Durgun
Jasmin Bechtold	Florian Brunner-Schwer	Paul Dürr
Lucas-Michael Beck	Ivo Brunnett	Dr. Timm Düwel
Johanna Becker	Lukas Buchholz	Jacob Düwel-Hollingsworth
Dr. Sebastian Beckerle	Emi Bürger	Andreas Jan Dylla
Julia Beckmann	Jörg Buschan	
Nils Beckmann	Philipp-Louis Freiherr von dem Bussche-	Andreas Eckstorff
Timo Behrend	Haddenhausen	Dr. Konrad Eilers
Lara Behrens	Dr. Leo Butz	Edda Einfeld
Maria Beilmann		Jasmin El-Hussein
Florian Beisenbusch	Sinem Cagli	Insa Ellerbroek

Petrit Elshani	Ronja Gerull-Goße	Janine Hausmann
Verena Emter	Martin Geus	Tobias Häußler
Darius Endner	Yalcin Geyhan	Jonas Heger
Marie Luise Endres	Hans-Julius Giesen	Frédéric Heidmann
Martin Endress	Johannes Gilch	Gesche Heidorn
Lisa Engelbrecht	Max-Marian Gläser	Pauline Heim
Laura Erbe	Richard Gläser	Christoph Hempel
Philip Erdmann	Arthur Glock	Michael Hempelmann
Justin Erethier	Charlotte Gmel	Kim Henkel
Selcan Erkan	Dr. Anton Eduard Godt	Bastian Hennigfeld
Sabrina Ermshaus	Johanna Goldbach	Dr. Christian Herbst
Sarah Erne	Dr. Nikolas Göllner	Dr. Simon Herker
Nahide Erol	Margarita Golubkova	Amanda Linda Hermann
Noah Eshelman	Dr. Heide Gölz	Andreas Hermes
Raschied Ezzeldin	Deria Gomm	Michael Herpig
	Joschka Gommers	Christian Hesse
Francesco Farruggia-Weber	Ruzanna Gorski	Lenz Hesse
Konstantin Fasselt	Marlon Miguel Götte	Lars Hettstedt
Stefanie Fay	Frank Gottlieb	Christoph Heuser
Lucas Feicht	Justin Andrew Gräfer	Sonja Hilgert
Dana Feige	Nina Graw	Sarah Hinck
Konrad Fichter	Sarah Greenlee	Magdalena Hock
Nina Finke	Oxana Grinberg	Vera Hoff
Nicolas Fischer	Klara Bianca Groß	Dr. Julia Hoffmann
Tobias Flatt	Leonie Großmann	Dr. Patrick Hoffmann
Katharina Foede	Claudia Grummt	Friederike Leonie Hohnholz
Alexander Fohrmann	Christoph Grünenthal	Dr. Felix Holländer
Annemarie Förster	Dr. Jördis Grünewald	Christian Höllein
Anna Foschepoth	Róza Grzybowska	Nina Hollender
Antonius Freiherr von Loe	Federico Guerra	Moritz Holzer
Dr. Anton Frey	Hakki Gül	Dr. Nelson Holzner
Friedrich Paul-René Friese	Sezer Gülcü	Prof. Dr. Thomas Höppner
Maximilian Frischmuth	Atalay Gümüşboga	Rainer Horbach
Simon Fritsch	Isabell Guntermann	Ines Horn
Alexa Fritzsich	Christina Gutberlet	Theresa Hörner
Dominik Fronert	Maurice Werner Gutgesell	Denis Horshkov
Dr. Frederike Fründ	Yael Gutmacher	Patrick Horwitz
Bartosz Frydel	Albert Gutman	Paul Hothneier
Adrian Fuks	Arne Gutsche	Rea Hoxha
Lorenz Funk		Thilo Hueske
	Helena Haag	Sascha Hurst
Katharina Gabriel	Luisa Haessner	Theda Hustede
Pablo Gabriel-Cardenal	Günther von Häfen	
Alberto Galan Santos	Sascha Häfner	Viliana Ilieva
Katharina Gall	Philipp Hagen	Roberta Isermeyer
Susan Gau	Thomas Hahnen	
Alexander Gaul	Nina Hake	Georg Jablukov
Camillo Gaul	Dr. Philipp Halm	Friederike Jacobi
Magdalena Gebhard	Kristina Hama-Sharif	Jan Jacobs
Johannes Gehring	Jurek Hamann	Nicole Anja Jacobsson
Ulrike Gehrke	Christian Rainer Hambrecht	Dr. Martin Jäger
Clemens Geisel	Catharina Hammerschmidt	Victor Jagielski
Charlene Gengnagel	Laura Hänsel	Sina Jakob
Patricia Genrich	Vanessa Hanzen	Isabelle Jakoby
Christian Manfred Gerhards	Thomas Härtinger	Matthias Jänike
Martina Gernert-Gäbele	Dr. Nadine Hartung	Konrad Jankiewicz
Julius Gertz	Dr. Elisa Hauch	Dr. Melanie Jänsch

Svenja Jansen	Christian Kolland	Anne Liebmann
Kenny Janssens	Julia Konermann	Tim Lieder
Sabrina Jautz	Lisa Marie Koop	Dr. Florian Liedl
Nicolai Jelitto	Florian Kopp	Magdalena Liersch
Dr. Dennis Jenneßen	Sebastian Körber	Victoria Lies
Julian Jentsch	Greta Körner	Michaela Lietzke
Lisa John	Talha Kösker	Julia Lietzmann
Dr. Malaika Jores	Carolin Kothe	Hannah Lindemann
Nils Jöris	Pierre Koumou-Okandze	Christoph Linden
Dr. Dennis Julio Oliveira	Luca Kowalewski	Thomas Lingemann
Dr. Jonathan Jung	Tessa Krabbe	Tim Linke
Jakob Junghöfer	Lisa Kramer	Alois Lobkowicz
Emily Jürgens	Kujtim Krasniqi	Iris López Martinez
Barbara Jursch	Maura Krebs	German Lorentc
Johanna Juschak	Benjamin Kreiner	Dr. Benjamin Lotz
Gesine Just	Michael Kreisler	Jonas Lowack
	Robin Kresinszky	Lilian Scarlet Löwenbrück
Katharina Kade	Matthias Kresser	Anastasiia Lysetska
Dr. Lisa Käde	Maria Kröpfl	
Dr. Ihsan Kadmani	Laura Krug	Heiko Maas
Maresa Kagoshima	Kirsa Krüger	Nedret Madak
Dr. Felicitas Kahl	Thomas Krumrey	Anna Madsen
Alexander Kahle	Christian Kühn	Melina Mähler
Dr. Jonas von Kalben	Kerstin Kühn	Josepha Mallwitz
Roman Kalin	Johanna Kühne	Benjamin von Mangoldt
Julius Kalkofen	Julian Kühnlein	Bert Manko
Beril Kaptan	Johannes Kunz	Dr. Andreas Mann
Dr. Cem Karaosmanoglu	Viktoria Kunz	Carlotta Mannes
Özlem Karaterzi	Claire Irene Künzel	Nathalie Markmann
Dr. Andreas Karsten	Alissa Kupitz	Anna-Laura Martens
Beatrice Kascherus	Moritz Kurras	Diana Martinez Campuzano
Franziska Kästle	Jan Friedrich Kusche	Stefanie Matthes
Susann Kaupke	Mauritz Kutscha	Jessica McBride
Tassilo Keiber	Wolfgang Kyselka	Leonie Meckes
Christian Kempges		Thorsten Mehl
Anna von Kenne	Anna Katharina Lafrentz	Dr. Jean Frédéric Meilicke
Dr. Johannes Kevekordes	Sofia Lagodinski	Jan Meinecke
Pia Kevekordes	Markus Lakenbrink	Lisa Meinel
Sarwenaz Kiani	Klara Lang	Severin Melcop
Lasse Kieft	Björn-Michael Lange	Oleksiy Romanovic Melnikov
David Kiely	Susann Lange	Julia Mergenthaler
Nicole Borisovna Kipnis	Thomas Heinz Dieter Lange	Dr. Torsten Mertins
Stephan Klawitter	Philipp Langhaeuser	Sven-Marko Mertke
Fabian Kleene	Mikula Langhanke	Anna-Maria Mertl
Dr. Ralf Kleindiek	Dr. Tim Lassen	Dagmar Merz
Sophie Louise Kleine	Judith Laurini	Sebastian Mess
Lukas Wilhelm Kleutges	Marie Laval	Hatice Metin
Rainer Klimasch	Alexander Lazovic	Lilian Michaelis
Linus Klingberg	Samuel Le Beherec	Frauke Mielenhausen
Maja Kljucar	Stefanie Lefeldt	Johannes Mihaelides
Patrick Klös	Lily Lehmann	Jona Mikosch-Jantz
Hinrich Klostermann	Sanja von Lehmden	Denis Miller
Robert Klute	Inka Lemke	Sarina Minch
Charlotte Knuth	Victor Lemke	Julia Mohr
Hazal Koeppe	Laura Leogrande	Sarah Mojsilov
Dr. Szymon Kohlhepp	Amos Leskien	Christian Möllenkamp
Dr. Mehmet Köksal	Dr. Martin Liebig	Jacqueline Möller

Lars Christian Möller	Trang Ngoc Phan	Dr. Sophie Sallaberger
László Molnár	Johannes Pieper	Marina Sander
Dr. Mona Moraht	Leonora Plener	Sophie-Marie Sandhowe
Hugo Ernesto Moreno Peralta	Ana Carolina Ponte Vidal	David Sandner
Dr. Linus Mührel	Laura Poppek	Jorge Santos Lopes de Sousa
David Müller	Dr. Friedrich Martin Preetz	Felix Sartori
Ferdinand Müller	Fabian Preger	Justine Saul
Jurij Müller	Emel Pröhle	Julia Saygili
Dr. Lorenz Müller	Sebastian Pukrop	Maximilian Schade
Sven Müller	Sertac Pulat	Anna Elisabeth Schäfer
Julia Alida Mutschen	Magdalena Pütz	Maxi Schäfer
		Dr. Christian Schaich
Tobias Nabavi	Lenne Quentin	Johanna Schäper
Nadia Nabhani	Josepha Quinanga	Clara Scharfenstein
Mia Nacken		Thomas Schätzlein
Nicolas Nadolny	David Rappenglück	Patrizia Schäuble
Alexander Nagel	Aikaterini Rapti	Dr. Kurt-Christian Scheel
Zin Nakam	Julia Ratajczak	Tessa Scheller
Adriana zur Nedden	Theresa Rath	Martin Scheuermann
Theresa Neidhardt	Volker Ratzmann	Maximilian Scheurle
Leonard Neitzel	Nicola Räuchle	Philipp Schidowezki
Noah Neitzel	Linus Reindl	Anita Schiele
Eva Neumann	Janis Reinholtz	Annette Schild
Michaela Neumann	Dr. Elin Reiter	Felix-Sebastian Schilling
Matthias Neuner	Vincent Rek	Matthias Schindlbeck
Dr. Adja Niang	Ewgenij Renpenning	Laura Schindler
Fabian Nickel	Sarah Resch	Pauline Schischkoff
Clara Nicola	Hendrik Reißler	Lucca Schlager
Jacob Nicolaus	Jens Reuter	Philipp Schlangen
Laura Niemann	Filipp Revinzon	David Schlindwein
Michelle Nierhaus	Julia Gräfin von Rex	Paulien Schmid
Steffen Noffke	Dr. Elisabeth Rexroth	Nikolai Schmidt
Marie Nolte	Lukas Rhiel	Christian Schmitt
Aleksandra Nykiel	Julia Lea Richter	Svenja Schoenherr
	Imke Rickert	Volker Schöfisch
Franziska Oeffner	Dr. Julia Riedle	Dominik Schommer
Sebastian Oehlert	Luisa Rimbach	Lukas Schön
Dr. Raphael Oen	Jan Rinklake	Linda Schönfelder
Marthe Oestreicher	Marie-Noëlle Ripken	Dr. Leonie Schrader
Maximilian Offinger	Tobias Ripken	Sophie Schröder
Markus Ohlsen	Sarah Romero Holanda	Dr. Nora Schroeder
Dagmar Oldenburg	Dr. Dominik Römling	Philippa Schröter
Larissa Omonsky	Dr. David Rösch	Rebecca Schulte-Vorwick
Bamschad Oskoui	Alexandra Rose	Vera Schürmann
Dr. Philipp Ostendorff	Saskia Rosenhagen	Rebekka Schütte
Fabian Othmerding	Erik Rössel	Alexandra Schütze
Laura Otterstein	Laura Rother	Mandy Schwarck
Franziska Otto	Oliver Röwert-Arndt	Constanze Schweidtmann
	Antonia Ruck	Melanie Johanna Schweizer
Galina Paschkow	Inken Rüdibusch	Sjard Seeger
Arne Paulus	Kathrin Georgia Rüdél	Dr. Sebastian Seel
Benedikt Pax	Johannes von Rüden	Jennifer Seipelt
Christopher Michael Payne	Dr. Kerstin Rudolph	Johannes Selhorst
Marina Pechenova	Christian Ruf	Gleb Selyutin
Alexandra Pertz	Elvira Ryzilo	Adrian Sempf
Johann Graf von Pestalozza		Dr. Jana Semrau-Brandt
Thalia Peter	Viktorija Salehi	Desislava Shtereva

Christopher Sickinger	Dr. Sven Vetter	Ja Yeon Youm
Franziska Maria Sieber	Elisa Vietz	
Maximilian Siebert	Hanna Luisa Vietze	Arne Zabel
Anuschka Siegers	Vera Vodicka	Celine Zeck
Wolfhardt aus dem Siepen	Victoria Vogt	Katharina Zetzsche
Florian Silm	Katharina Vogtmeier	Jing Jing Zheng
Simon Simanovski	Julia Voigt	Valentine Wanbing Zheng
Dr. Vera Slupik	Lena Voigt	Yuliya Zhmuro
Raphael Söhlke	Antonia Volhard	Matthias Ziegler
Annika Sokolka	Beata Völker	Anna Zimmer
Nadine Elaine Sonnemann	Helen Vollprecht	Manuel Zimmermann
Olga Sopivnik	Dr. Julia Christin Vorländer	Vanessa Zimmermann
Elena Sotres Zapatero	Jens Vorsteher	Lara Zölck
Alexandra Sparaga	Dr. Lukas Vossen	Jeannine Zorn
Marta Spichal	Dr. Andreas Vossenkuhl	Samantha Zorn
Katharina Spies		Dr. Christian Zott
Tobias Stadler	Léna Wagner	Anya Zou
Dr. Cynthia Carlotta Staiger	Lukas Wagner	Dr. Krasimira Zuckerman
Jessica Stamer	Matthias Wahls	Marc Zunder
Nadine Stefani	Noah Elias Walinski	Rita Verena Zuppke-Grigo
Frank Steingrüber	Moritz Walprecht	Andreas Zylka
Elisa Steinhöfel	Lucie Walther	
Maximilian Stelter	Luise Warmuth	
Alina Stockamp	Lorenz Wascher	
Dr. Oliver Strank	Tino Wäscher	
Dr. Peter Strathmeier	Ann-Kathrin Weber	
Alexander Stulin	Farina Weber	
Dr. Johannes Simon Stuve	Dr. Ralf-René Weingärtner	
Rabeah Suma	Lennart Weis	
Steffen Sundermann	Alexander Weishaupt	
Robert Süß	Anna Theresa Welskop	
Slawomir Szczerba	Dorothea Wentz	
Laura Szende	Benjamin Alexander Werner	
	Christine Werner	
Dr. Gesa Tamcke	Paulina Werner	
Sebastian Theß	Dr. Julian Wernicke	
Luisa Thomasberger	Nils-Johannes Wernitzki	
Insa Tilk	Wendelin Gregor Wiedemer	
Meral Tolun	Dr. Hendrik Wieduwilt	
Vasiliy Torkanovskiy	Julia Wiencke	
Stephanie Törkel	Felix Wiesner	
Dr. Fabian Toros	Martin Wiesner	
Bernadett Toth	Marie Wilke	
Vincent Friedrich Sigurd Trautmann	Maxi Wilkowski	
Dr. Coco Mercedes Tremurici	Katharina Will	
Pierre Triantaphyllides	Vinzent Will	
Juliana Trouet	Elmar Willemsen	
Kia-Jen Tung	Caroline Wilsing	
	Maximiliane Wischeler	
Dr. Christian Freiherr von Ulmenstein	Inga Marlen Witte	
Dilan Umucu	Christina Wöber	
Stefan Unfug	Kai Woeste	
Olga Urbaniak	Cora Wolff	
	Laura Wolfstädter	
Marco-Christopher Valencak	Dr. Conrad Wolowski	
Dr. Esther-Nicola Vehling	Özgül Yazici	
Maximilian Vesper	Nikos Yiannopoulos	

adares Patent- und Rechtsanwälte Reininger & Partner GmbH	CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB	GreenGate Partners Verwaltungsgesellschaft mbH Rechtsanwaltsgesellschaft
Advocatae Groppler Silbermann Partnerschaft von Rechtsanwältinnen mbB	CMS Hasche Sigle Insolvenzberatung und -verwaltung Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB	Greiser Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Aecoute Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB Riedel Schalle Kaspers Lange	Comfield Legal Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB Schmidt Teicke	Gulde & Partner Patent - und Rechtsan- waltskanzlei mbB
ALEZES ABOGADOS Alvarez de León & Santo Tomás Partnerschaftsge- sellschaft mbB	Deutsch + Müller Partnerschaftsge- sellschaft mbB, Rechtsanwalt und Steuerberater	Gust & Partner PartGmbH Steuerberater Wirtschaftsprüfer Rechtsanwalt Rechtsbeistand
ameleo Hotze Welte Partnerschaftsgesellschaft mbB Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer	Dr. Schulte und Partner Rechtsanwälte mbB	GvW Graf von Westphalen Insolvenzverwaltung und Sanierung Rechtsanwaltspartnerschaft mbB
ARF Rechtsanwälte PartGmbH	Dr. Schulze Rechtsanwalts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH	HAHN KROLL + Partner mbB Rechtsanwälte
audalis Schick Struß & Partner - Rechtsanwälte PartG mbB	Dr. Späth & Partner Rechtsanwälte mbB	Härle & Martinovic Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB
B2.legal Rechtsanwälte PartmbB Ginthum Schiller Wittmiß	DramaLex Rechtsanwälte Gallo Schenker Wodausch Partnerschaft mbB	Hausfeld Rechtsanwälte LLP
Bauschke Braeuer Buhlmann PartGmbH	dtb Rechtsanwälte Decker + Schmidt- Thomé Partnerschaftsgesellschaft mbB	hdmw Rechtsanwälte und Fachanwälte Heusinger Müller PartmbB
Bethge. Reimann. Stari Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	Duske & Partner Steuerberater und Rechtsanwalt Partnerschaft mbB	Hebel Schmidt-Morsbach + Partner mbB Rechtsanwälte
BGHP - Berger Groß Höhmann Partnerschaft von Rechtsanwält*innen mbB	Eichler Kern Klein Rechtsanwälte PartG mbB	HEGEWERK Rechtsanwälte PartG mbB Forliano Lüth Römer Rösler
Bismarck Legal Advisory GmbH	Gaßner, Groth, Siederer & Coll. Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB	Hertin und Partner Rechts- und Patentanwälte PartG mbB
Blüming & Partner mbB Rechtsanwälte	Geismar und Partner Rechtsanwälte mbB	Hogertz Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
BMH Bräutigam & Partner Rechtsanwälte mbB	George & Partner mbB Rechtsanwälte	Hollender Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
BÖRGERS Rechtsanwälte Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung	Göhmann Rechtsanwälte Abogados Advokat Steuerberater Partnerschaft mbB	Höpken & Partner Rechtsanwälte mbB
Borgmann, Sydow, Bothe Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung Rechtsanwälte	Goutier, Guicking, Rieckmann Rechtsanwalt Steuerberater PartG mbB	Huelsenbeck legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Brehm & v. Moers Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	GQL Gussone Quecke Legal Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB	HYAZINTH Partnerschaft von Rechtsan- wältinnen mbB Kummermehr, Ullrich, Fleischmann
Breiholdt und Partner Rechtsanwälte mbB	Grawert PartmbB Rechtsanwälte	internationalbusiness.law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
	Greenberg Traurig Germany, LLP	

JR Rechtsanwälte JACOB & RÖSKE PartG mbB	Lynk Tax Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Rechtsanwälte Scheiding und Partner mbB
K&L Gates LLP	MAD Daniel Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Rechtsanwälte Steeger Partnerschaftsgesellschaft mbB
Kanzlei Dr. Frank Rechtsanwalts-GmbH	Meine-Mietrechtaktuell Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Rechtsanwältinnen Schaal & Pakleppa Partnerschaftsgesellschaft mbB
Kanzlei Schimrick GmbH	Merle Gaydoff + partner Rechtsanwälte Steuerberater PartG mbB	Reinke Picaper Rechtsanwälte PartG mbB
Kanzlei Stieding GmbH	Meyer & Partner Steuerberater Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	rightmart Berlin Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Kelm und Maidaikina Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	MGP Merla Ganschow & Partner mbB Steuerberater Rechtsanwalt	Roters Rechtsanwalts GmbH
KKP LEGAL Partnerschaft mbB Rechtsanwalt Journalist Jakob B. Krupski	Morrison & Foerster LLP	Röttgen, Kluge & Hund Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung Rechtsanwälte
Klaiber & John Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB	NEEF LEGAL Rechtsanwälte PartG mbB	Rotwang Law Partnerschaft von Rechtsanwälten Senf & Partner*innen mbB
Knauth Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	notiq Rechtsanwälte Bärwaldt Hasselbrink Hoefling PartG mbB	RSR Rüping Schroeder Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Kronen Partnerschaft mbB Rechtsanwälte Glutsch Robitzsch	Ogletree Deakins International LLP	Sasse, Bachelin & Lichtenhahn Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Langer & Tietz Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB	P+P Pöllath + Partners Rechtsanwälte und Steuerberater mbB	Schimrick Rechtsanwaltsgesellschaft mbH & Cie. KG
Laux Rechtsanwälte PartGmbH	Paschen Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung	Schirp & Partner Rechtsanwälte mbB
LEONHARDT RATTUNDE Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	Pehlke & Käpernick Partnerschaft mbB Rechtsanwalt und Steuerberater	Schomerus & Partner mbB Steuerberater Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer
LEXR Germany Rechtsanwalts GmbH	Pfaff-Hofmann & Lee Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	Schürmann, Rosenthal, Dreyer, Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Liebert & Röth Rechtsanwälte PartmbB	Pilz Wesser & Partner Rechtsanwälte mbB	Scott+Scott Germany LLP
LIGANT Partnerschaft von Rechtsanwälten Randhahn.Landvoigt. Steinpilz.Grups mbB	pirminpartners Rechtsanwälte Schmid Maier Partnerschaft mbB	SES Berlin Rechtsanwälte Dr. Würtz Wendland Dr. Fischer Wendt Dr. Nagelschmidt PartG mbB
LTX Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	PK Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Severin Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Lubberger Lehment Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	Raue Partnerschaft von Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen mbB	Sheridans Solicitors LLP
Ludwig Rechtsanwälte GmbH	re vollmer dilling dümke Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB	Siebert Lexow Lang Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
LUMENS Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB Bulling Schütt		Siewer Weizsäcker Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB
Luther Nierer Rechtsanwälte Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung		

Simpliant Legal - Wittig, Bressner,
Groß Rechtsanwälte
Partnerschaftsgesellschaft mbB

SKALING Partnerschaft von
Rechtsanwälten und Steuerberater mbB
Schultze von Schönfels Ludden Schaper
von Schöning Lampert

Soudry & Soudry Partnerschaft von
Rechtsanwälten mbB

SR Beratungsgesellschaft mbH
Steinkühler - Kanzlei für Arbeits- und
Gesellschaftsrecht - Partnerschaft von
Rechtsanwälten mbB

SWS Scheuermann Westerhoff
Strittmatter Rechtsanwälte
Partnerschaft mbB

Takjas Kromer
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

VERGABEPARTNERS Partnerschaft
von Rechtsanwälten mbB Greb Hölzl

VOIGT SALUS. Rechtsanwälte und
Steuerberater PartG mbB

vom Brocke & Veting Rechtsanwälte -
Partnerschaftsgesellschaft mit
beschränkter Berufshaftung

Vorys, Sater, Seymour and Pease LLP

vpmk Rechtsanwälte Legal Services
von Planta Mauch Müller Kroidl
Ponert Dufner Heinrich Conzelmann
Partnerschaftsgesellschaft mbB

Vy - Intellectual Property &
Wirtschaftsrecht Rechtsanwälte &
Attorneys at Laws Brix Lange
Verweyen PartG mbB

Wipfler & Brackrogge Steuerberaterin
und Rechtsanwalt Partnerschaft mbB

YPOG Partnerschaft von Rechtsanwälten
und Steuerberatern mbB Schnittker +
Partner

Zabel, Möllmann, Gaigl - Steuerberater
und Rechtsanwälte in Partnerschaft mbB

ZENK Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

* Hier werden nur Personen aufgeführt die
die Veröffentlichung wünschen

Verstorben sind im Jahre 2023

Jörg-Konrad Becker

Heinz Böhlke

Giovanna D'Urso

Bernhard Robert Falkenstein

Thomas Fehse

Gerhard Flöer

Dr. Joachim Fuhrmann

Elke Heide

Thomas Kasper

Ingo Keller

Stefan Kleene

Irene Kroll

Gabriele Kulik

Eckard Lindemann

Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit

Thomas Schaller

Hannelore Seiter

Barbara Süssenguth

Tilman Thiel

Jürgen Wandelt

Prof. Dr. Uwe Wesel

Der Jahresbericht 2023
der Rechtsanwaltskammer Berlin.

Entwurf, Layout, Satz, Redaktion:
Rechtsanwaltskammer Berlin
Littenstraße 9, 10179 Berlin

